

Rund ums Bauen – GLB Mitgliederzeitung



Naturstein im Aussenbereich

ab S. 17

Generalversammlung 2017

ab Seite 6

Neue Ausstellung Schönbühl

ab Seite 8

Zu Hause bei

Familie Schürch, Bütikofen

ab Seite 40

1/2017

info@glb.ch
www.glb.ch
www.glb-line.ch



GLB: alles aus einer Hand

Beratung	Heizung	Garten- & Landschaftsbau
Planung	Sanitär	Stall- & Hoftechnik
Ingenieurarbeiten	Elektro	
Baumeister	Gipser	Küchen
Unterlagsböden	Maler	Fenster
Plattenarbeiten	Bauschreinerei	Treppen
Zimmerei	Bodenbeläge	Türen
Dachdecker	Metallbau	Möbel
Spengler	Solarenergie	

Impressum

73. Jahrgang

Erscheint 4-mal jährlich

Januar 2017

Redaktion: Doris Süssmilch

Gestaltung: hof3 GmbH, Trubschachen

Satz und Druck: Vögeli AG, 3550 Langnau

Kontakt:

GLB Hauptsitz und Verwaltung

Bahnhofstrasse 27

3550 Langnau i. E.

Telefon 034 408 17 17

Fax 034 408 16 56

info@glb.ch · www.glb.ch



Der Kunde im Fokus

Liebe Leserin, lieber Leser

Unsere Hauptaufgabe und Daseinsberechtigung sehen wir gemäss unserem Unternehmensleitbild in der Schaffung von Mitglieder- und Kundennutzen. Sie – sehr geschätzte Mitglieder – sollen also Ausgangs-, Angel- und Endpunkt all unserer Tätigkeit sein. Nach Ihren Bedürfnissen wollen wir unser Angebot ausrichten und für Sie da sein. Und so wie sich diese Bedürfnisse seit der Gründung der GLB vor fast 50 Jahren laufend gewandelt haben, haben sich auch unsere Angebote und Dienstleistungen stetig geändert. Während zu Beginn der genossenschaftlichen Tätigkeit vor allem einfache Baumeisterarbeiten, das Erbringen von Eigenleistungen und der Bezug von günstigem Material im Vordergrund standen, werden heute vorwiegend fachkundige und fundierte Beratungen im Bereich energetische Sanierungen, ökologische Heizsysteme und solare Stromproduktion, «Päckli-Angebote» für komplizierte Neubau-, Sanierungs- und Umbauvorhaben, wo es einen erhöhten Koordinationsaufwand braucht und wo eine Ansprechperson gewünscht wird, sowie Beratungs-

und Ausführungsdienstleistungen im Innenausbau und bei den Inneneinrichtungen nachgefragt. Diesem Umstand haben wir denn auch Rechnung getragen. So haben wir in den letzten Jahren ausgebildete Energiefachleute verpflichtet, ein grosses Know-how im Bereich Photovoltaik und Biogasanlagen aufgebaut, das Angebot «Alles aus einer Hand» mit dem Aufbau der Abteilung «Gesamtdienstleistung Bau» und den «regionalen Projektleitern» massgeblich erweitert und professionalisiert und den Innenausbau gestärkt. Für die Inneneinrichtungen werden wir im Januar ein neues Ausstellungs- und Kompetenzzentrum in Schönbühl eröffnen, wo wir unsere GLB-line-Produkte für Fenster, Türen, Treppen, Möbel und Küchen sowie Bodenbeläge in den verschiedensten Ausführungen 1:1 vorstellen und zeigen können. Überzeugen Sie sich davon! Unsere Fachleute beraten Sie gerne in einem ersten unverbindlichen und kostenlosen Gespräch.

Walter Gerber

Sanierung & Umbau

- 10 Umbau und Fassadensanierung EFH
- 34 Änderungen Bauen ausserhalb der Bauzonen

Energie

- 25 Energiespeicher für Solarstromanlagen
- 28 Photovoltaikanlage R. Hänggi AG, Grenchen
- 32 Elektromobilität als adäquates Mittel zur Eigenverbrauchssteigerung

Produkte / Markt

- 12 Erfrischen und beleben Sie Ihr Zuhause
- 17 Naturstein im Aussenbereich
- 20 Designbeläge
- 49 Allotherm
- 57 Allotherm

Aktion

- 23 Muttertagsaktion 48% Rabatt

Zu Hause bei

- 40 Familie Schürch, Bütikofen

Ökonomie

- 14 Umbau und Erweiterung Milchviehstall für 30 Kühe und 15 Mastkälber
- 39 Strom und Wärme dank Biogasanlagen
- 42 Kleinbiogasanlage
- 48 Brunnenröge aus Aluminium
- 50 Schweineroste
- 44 Neubau Geflügelmaststall
- 47 Kunststoff-Liegeboxenbügel

14 Umbau und Erweiterung Milchviehstall

28 PV-Anlage R. Hänggi AG, Grenchen





10 *Umbau und Fassadensanierung*

GLB line

- 8 Wir machen Wünsche wahr – lassen Sie sich inspirieren
- 38 Gute Aussichten mit GLB-Fenstern

Internas GLB

- 6 Generalversammlung
- 7 Frühlingserwachen mit der GLB
- 22 Küchenexkursion
- 24 Kurse Region Oberaargau
- 46 agriMesse

Personelles

- 30 Meine Lehrzeit bei der GLB Hinwil
- 36 Lehrstellen bei der GLB
- 52 Führungswechsel
- 53 Schweizer Meisterschaft Gebäudetechnik 2016
- 54 Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse
- 56 Freie Stellen bei der GLB

Und...

- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 46 Kundeninserate
- 58 Kursprogramm



38 *Gute Aussichten mit GLB Fenstern made im Emmental*

44 *Neubau Geflügelmaststall*

Generalversammlung

Samstag, 29. April 2017, 9.30 Uhr

Vorankündigung der Generalversammlung 2017

Es freut uns, Sie bereits heute auf die nächste Generalversammlung unserer Genossenschaft aufmerksam zu machen.

Ort: Tigersaal, Iflishalle, 3550 Langnau

Nach dem statutarischen Teil wird als Gastreferent **Daniel Bloch**, der «Schokobaron» aus Courtelary, welcher die feine Schweizer Marke «Camille Bloch» in dritter Generation führt, zum Thema «Creating Passion» sprechen. Welche Bedeutung hat Leidenschaft in seinem Unternehmen? Wie kann man Kunden begeistern? Was sind seine Grundwerte ...



Anschliessend wird ein feines Mittagessen serviert.

Es erwarten Sie also ein spannender Anlass und eine überaus interessante Begegnung. Reservieren Sie sich schon heute den Termin!

Die **persönliche Einladung** mit den Traktanden und dem Geschäftsbericht werden wir Ihnen Ende März zustellen.

Nun freuen wir uns, Sie am 29. April 2017 persönlich im Tigersaal der Iflishalle in Langnau begrüssen zu dürfen.

Übrigens: Die Teilnahme wird mit einem GLB-Gutschein im Wert von CHF 100.– vergütet!

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Frühlingserwachen mit der GLB

*Geballte Fachkompetenz – informieren Sie sich
rund ums Thema Bauen, Sanieren und Einrichten.
Ihre Fragen werden beantwortet!*



Freitag, 3. März 2017, von 18 bis 21 Uhr
Samstag, 4. März 2017, von 9 bis 12 Uhr

GLB: alles aus einer Hand

Beratung
Planung
Ingenieurarbeiten
Baumeister
Unterlagsböden
Plattenarbeiten
Zimmerei
Dachdecker
Spengler

Heizung
Sanitär
Elektro
Gipser
Maler
Bauschreinerei
Bodenbeläge
Metallbau
Solarenergie

Garten- & Landschaftsbau
Stall- & Hoftechnik
Küchen
Fenster
Treppen
Türen
Möbel

GLB Emmental
Schüpbachstrasse 26
3543 Emmenmatt

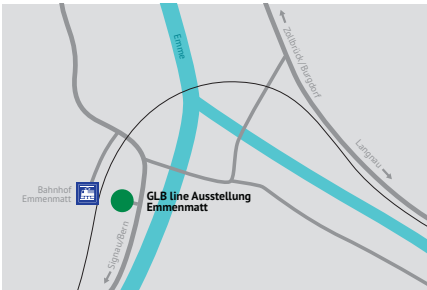
034 408 17 17
info@glb.ch
www.glb.ch
www.glb-line.ch



*Wir machen Wünsche wahr –
lassen Sie sich inspirieren*



In unseren Ausstellungen in Emmenmatt – und ab dem **30. Januar 2017 in Schönbühl** – finden Sie alles zur Inspiration Ihrer Inneneinrichtung. Lassen Sie sich beraten und finden Sie die richtigen Materialien und Farben genau nach Ihrem Geschmack.



Ausstellung Emmenmatt

Schüpbachstrasse 26
3543 Emmenmatt
Telefon 034 408 17 17

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr
oder auf telefonische Voranmeldung

Ausstellung Schönbühl

Zentrum 30
3322 Schönbühl
Telefon 034 408 17 17

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 13.30 bis 18 Uhr
Samstag: 8 bis 12 Uhr
oder auf telefonische Voranmeldung



Umbau und Fassadensanierung EFH

Die GLB durfte bei Herrn Hofer und seiner Partnerin Frau Rüefli in Plagne im Zusammenhang mit dem Umbau die Fassade wärmetechnisch sanieren. Mit unserer Holzbauabteilung zusammen haben

wir den Aufbau realisiert. Die Bauherrin wünschte, dass die Aussenhülle wieder der alten Struktur entspricht. Sie entschieden sich für Prefa Sidings Holzoptik dunkel.



Aufbau Fassade: alte Holzkonstruktion, neue Isolation 100 mm, zusätzlich 120 mm Isolation, Weichfaserplatte 35 m, Kreuzrost und Verkleidung.



Herr Hofer und Frau Rüefli bekamen die Struktur der Fassade, welche sie sich vorgestellt haben, und sie sind mit der Ausführung sehr zufrieden.

Ich bin überzeugt, dass wir wärmetechnisch einen robusten Aufbau gewählt haben. Zumal das Gebäude auf über 1000 Meter über Meer liegt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Zufriedenheit mit Ihrem sanierten Haus.

Ruedi Spörri, Dachdecker/Spengler
GLB Seeland



Erfrischen und beleben Sie Ihr Zuhause

Das Problem von unangenehmen Gerüchen

Die Geruchsneutralisation eines Raumes ist dann angesagt, wenn die Lebensqualität durch die vorhandenen Gerüche negativ beeinträchtigt wird. Der Geruch gehört zur Atmosphäre eines Raumes, genauso wie Beleuchtung, Temperatur oder Farben. Unangenehme Gerüche können zu Kopfschmerzen, Übelkeit, Unwohlsein oder Niedergeschlagenheit führen.

Unangenehme Gerüche können leider viele verschiedene Ursachen haben und entstehen oft auch ohne direkte Einfluss-

nahme (Wasserschaden, Brandschaden, Verwesung, Tiersekrete). Dies kann die Geruchsneutralisation zu einem relativ komplexen Vorhaben machen.

Es riecht, was nun?

Unangenehme Gerüche, die nicht durch Lüften verschwinden, müssen professionell beseitigt werden. Nach oberflächlichen Massnahmen wie Reinigung oder Entfernung von Geruchsquellen neutralisieren wir den Geruch mit einem Vernebelungssystem.

Wie läuft die Geruchsneutralisation ab?

1. Zunächst werden die Geruchsquellen aus dem Raum geschafft. Beispiele sind verkohltes Holz, verrauchte Gegenstände usw. Falls eine Entfernung nicht möglich ist, wird die Geruchsquelle direkt mit Wirkstoff eingesprüht.
2. Der Raum wird danach vollständig vernebelt. Unser Wirkstoff ist weder korrosiv noch ätzend und somit für Gegenstände im Raum keine Gefahr.
3. Nach der Vernebelung [2 m³/min] beträgt die Einwirkzeit zwischen 60 Minuten und 2 Stunden – je nach Intensität des Geruches.
4. Im Anschluss wird der Raum während 3 bis 5 Stunden intensiv gelüftet.
5. Bei sehr intensiven Gerüchen (Brandgerüche, Tiersekrete, Verwesung) muss der Vorgang nach 3 bis 5 Tagen wiederholt werden.

Welche Vorteile hat unsere Geruchsneutralisation?

- Die Applikation ist schnell und einfach. Räume können in der Regel nach einem halben Tag wieder benutzt werden.
- Der Wirkstoff wirkt langfristig, auch bei hohen Temperaturen – und ist selbst völlig geruchsneutral.
- Die Methode ist vielseitig einsetzbar: Brandschaden, Wasserschaden, Verwesungsgerüche, Tiersekrete, Raucherwohnung, Buttersäure, Milchsäure.

Spezialfall Auto

Die Geruchsneutralisation bei Autos bedarf grosser Erfahrung. Rauchergerüche lassen sich mit unserem System neutralisieren, so dass das Auto wieder seinen ursprünglichen Wert erhält – ob Zigarrenrauch, Zigarettenrauch, Pfeifenrauch, Buttersäure, ausgekippte Milch oder die Erinnerung an das mit grossem Hunger verspeiste Eis des Kleinkindes nach der kurvenreichen Rückfahrt aus den Ferien.

Michael Gerber, zertifizierter Schimmelpilz-experte, GLB Oberaargau



SPR Schweiz
Verband Schimmelpilz- und Raumgiftsanierung



Nyfeler-Beat, Eriswil

Umbau und Erweiterung Milchviehstall für 30 Kühe und 15 Mastkälber

Der alte, in die Jahre gekommene Anbindestall war für die Tiere nicht mehr zeitgerecht. Zudem war der Arbeitsablauf für den Bauherrn, Beat Nyfeler, und seinen BG-Partner sehr zeitintensiv und kraftaufwändig.

Die Baueingabe hatte noch mein Vorgänger, Thomas Hügli, gemacht und ich durfte mich zwei Jahre nach dem Bauseuchtsentscheid mit der Planung der Ausführung befassen.

Nachdem der Bauherr die Arbeiten an die Unternehmer vergeben und die Finanzierung geregelt hatte, erfolgte rasch der Baustart. Am 21. März wurde mit dem Aushub und dem Abbruch begonnen und Anfang August bezogen die Tiere den Stall und die Umgebungsarbeiten wurden zeitnah fertiggestellt.

Das Projekt

Ursprünglich waren in den beiden Laufgängen Schieber und für die Liegeboxen

Hochboxen geplant. Auf Wunsch des Bauherrn wurden während des Baustarts die Schieber im Plan noch durch Schwemmkanäle mit Spaltenrosten ersetzt. Auch bei den Liegeboxen wurde dank der Flexibilität des Ingenieurs und der beteiligten Handwerker im letzten Moment die Hochboxen noch durch Tiefstreuboxen ersetzt.

Unter dem Laufhof mit Spaltenrosten und festem Mistplatz befindet sich die Jauchegrube mit einem Volumen von 400 m³.

- Melkstand 1x4 Butterfly
- Liegeboxen im Tiefstreu mit Doro II-Boxenbügel und Betonkante für 30 Kühe
- Fressgitter Typ Super Comfort für 30 Kühe
- 2 Abkalbeboxen
- Kälberbucht Tiefstreu mit Jungviehgitter bis 55 cm Platzbreite für 7 Mastkälber < 200 kg mit Auslauf nach draussen
- Kälberbucht Tiefstreu, Kälbergitter bis 50 cm Platzbreite mit Abtrennung und Eimerhalterung für 8 Kälber > 150 kg
- Milchraum mit Wasserboiler
- Separater zugänglicher Raum mit Dusche und WC
- 2 × 100 m² Heulager mit Steindl-Palfinger-Heukran Modell HDC40.80, 3-fach-Teleskop, Reichweite 8 m
- Heubelüftung Laker für 2 × 100 m² Heulager



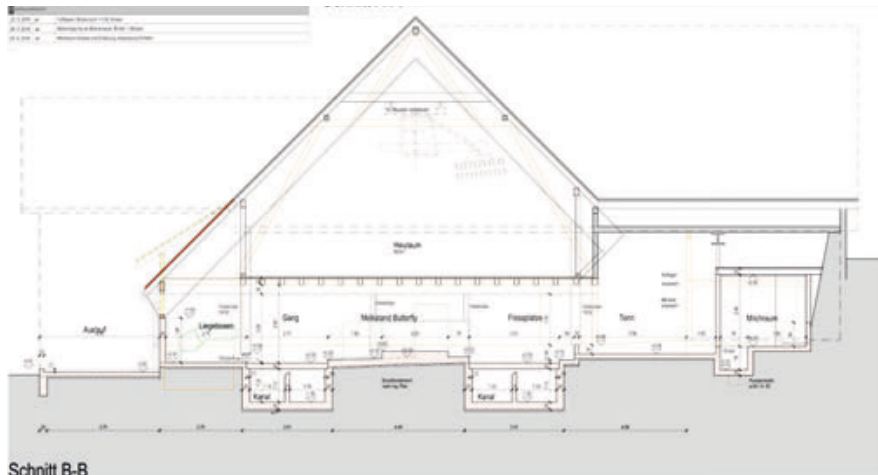
Schwemmkanal



Aufrichten der Binderkonstruktion und Balkenlage



Kälberauslauf



Schnitt B-B

Schnitt durch das Gebäude

Folgende Arbeiten durfte die GLB ausführen: Planung mit partieller Bauleitung, Ingenieurarbeiten, Baumeisterarbeiten, Holzbauarbeiten.


Es wurde auf Seiten des Bauherrn sehr viel Eigenleistung erbracht.

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft und allen beteiligten Unternehmen sowie bei den Handwerkern, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben, für die angenehme und gute Zusammenarbeit und wünschen im neuen Stall viel Glück.

Beat Schneider, Ökonomieplaner
GLB Langenthal



Stall mit Unterzug für Balkenlage Heuraum



Naturstein im Aussenbereich

Bewitterte Aussenflächen wie Terrassen, Balkone, Plätze

Bei bewitterten Aussenflächen werden sehr hohe Ansprüche an das Produkt und die Verarbeitung gestellt. Um sich dessen bewusst zu werden, stellt man sich ein konventionelles Steildach vor. Dieses schützt uns vor den äusseren Einflüssen wie dem Wetter. Es leitet das Wasser ab, widersteht der UV-Strahlung, dem sauren Regen und der Hitze. All diese Einwirkungen kommen bei bewitterten Aussenflächen ebenfalls vor. Zusätzlich ist ein hoher optischer Anspruch erwünscht. Oft kann wegen der Begeh- oder Befahrbarkeit nur wenig Gefälle eingeplant werden. So ist das schnelle Abführen von Regenwasser weniger möglich. Auch der Einsatz von Tausalz ist nicht ganz ausge-

schlossen. Sie sehen, fast alle Umwelteinflüsse wirken einzeln oder kombiniert auf das Bauwerk ein. Der Anspruch an den Belag ist, möglichst all dem zu widerstehen und nur sehr mässig zu altern. Ein ideales Produkt ist der Naturstein. Historisch gesehen haben bereits die Römer ihre wichtigsten Handelsstrassen mit Natursteinplatten befestigt.



Natursteine mit Fugenkreuzen, offen belassen

Eigenschaften von Natursteinplatten:

Nebst der Widerstandsfähigkeit sind noch folgende positive Merkmale zu erwähnen.

- einfach zu reinigen
- wasserfest
- Oberflächen vielfältig bearbeitbar
- absorbiert und speichert die Wärme der Sonne

Wahl des geeigneten Produktes

Am besten eignen sich Hartgesteine, sogenanntes Erguss- oder Erstarrungsgestein. Die wohl bekanntesten Vertreter sind Granit, Gneis, Porphyry und Quarzit. In der Schweiz werden hauptsächlich Gneis und Quarzit abgebaut. Je nach Verwendungszweck muss der geeignete Stein gefunden werden. Natürlich ist auch der optische Aspekt ein wichtiges Argument. Da aber die Vielfalt von Farbe und Strukturen sehr gross ist, bin ich überzeugt, dass für fast jeden Wunsch der geeignete Stein gefunden werden kann. Daher ist es empfehlenswert, sich beim Fachmann beraten zu lassen.

Bemusterung

Bei der Wahl von Naturstein muss man sich bewusst sein, dass, wie der Name schon umschreibt, es sich um ein reines Naturprodukt handelt. Dieses kann zwar oberflächlich bearbeitet werden, in der Beschaffenheit und Struktur hingegen kann das tolle Produkt nur übernommen werden. Daher empfiehlt es sich, nach Möglichkeit die Platten in natura zu besichtigen. Ideal ist natürlich ein Referenzobjekt, welches eine grössere Anschauungsfläche bietet, oder aber Sie erhalten Musterplatten, welche Sie bei Ihrem Ob-

jekt auslegen können. Bitte beachten Sie, dass eine Fläche von mindestens 1–3 m² ausgelegt werden sollte (je nach Plattenformat). Erst durch die kleinen Unterschiede von Platte zu Platte beginnt der Belag zu «leben».

Wahl der Oberflächenbearbeitung

In erster Linie wird durch die Wahl der Steinart auch die Grundstruktur festgelegt. Durch die Nachbearbeitung wie Stocken, Flammen, Sand- oder Wasserstrahlen können das Erscheinungsbild und die Gleitfähigkeit angepasst werden. Im öffentlichen Raum ist von der bfu eine gleitsichere Oberfläche vorgeschrieben. Das Argument: «Eine raue Oberfläche ist viel umständlicher zu putzen», ist nur bedingt zutreffend. Bei geschliffenen oder gar polierten Oberflächen ist der Feinstaub aus der Umwelt viel eher zu entfernen. So kann es sein, dass der effektive Reinigungsaufwand höher wird. Zudem wird durch eine rauere Oberfläche die Sonneneinstrahlung stärker abgelenkt. Dadurch wird die lästige Blendwirkung stark reduziert. Ein nicht zu unterschätzendes Argument bei Glasfronten zu Innenräumen.

Terrassen, Untergrund Betonplatte auf Erdreich

Um Verfärbungen, Durchnässung und Rostbildung zu unterbinden, sind die Verlegerichtlinien des Natursteinverbandes Schweiz einzuhalten.

Die ungebundene Konstruktion (lose im Splittbett)

Bei ungebundener Verlegeart ist ein sauberer Splitt zu verwenden. Dieser sollte eine

Schichtstärke von minimal 3 cm aufweisen. Liegt eine Betonkonstruktion darunter, so muss diese ein Minimalgefälle von 1,5% aufweisen. Am untersten Punkt ist zwingend die Entwässerung zu gewährleisten. Die Fugen werden mit extra konstruierten Abstandskreuzen offen gehalten. So ist es auch jederzeit möglich, die Platten einfach wieder zu entfernen.



Platten auf festen Grund geklebt

Die gebundene Konstruktion (auf Untergrund geklebt)

Bei gebundener Verlegeart werden die Platten fest mit der Unterkonstruktion verklebt. Auf eine hohlraumarme Verklebung (Buttering-Verfahren) ist zu achten. Die Fugen werden mit speziellem Natursteinmörtel verfugt. Diese garantieren aber keine absolute Dichtigkeit. So muss zwingend eine Entwässerung geplant werden. Bei der Variante mit Einsatz von Splittbeton bildet der sickerfähige Mörtel die Drainageschicht. Ist aufgrund der möglichen Einbauhöhe dies nicht möglich, kann eine Drainagematte eingesetzt werden. Ist der Untergrund wiederum eine Betonkonstruktion, ist in jedem Falle ein Minimalgefälle von 1,5% einzuplanen und ebenso zu entwässern. Im geeigneten Abstand sind Dehnfugen auszuführen.

Fazit

Ein Natursteinbelag richtig geplant und sauber verlegt ist sehr langlebig. Gestalterisch sind unendlich viele Möglichkeiten gegeben. Dadurch können einzigartige gestalterische Elemente entstehen. Ein ganz unscheinbarer Bodenbelag kann um ein Vielfaches gewinnen, weil er in der Gesamtheit wirkt.

Ein faszinierendes Naturprodukt, das seit Menschengedenken eingesetzt wird und noch heute seine Berechtigung hat.

Thomas Kunz, Garten-/Landschaftsbau
GLB Berner Mittelland



Drainagematte Typ Gutjahr



Designbeläge / elastische Böden

Die elastischen Beläge sind pflegeleicht, strapazierfähig und unempfindlich gegen Wasser und Chemikalien und darum ideal geeignet für den Einsatz im Gesundheitswesen, Einzelhandel, Büro, Bildungswesen, Gastronomie und Freizeit und im gewerblichen Wohnungsbau. Die massgeschneiderten Formate und Dekore in Holz-, Stein- und Fliesenoptik lassen sich beliebig kombinieren und schaffen ein zeitgemäßes Ambiente.



Ausstellungen in Herisau, Affoltern am Albis und Morges

cabana Bodenbeläge lassen keine Wünsche offen. Wir haben für jeden Kundenwunsch das passende Produkt. Lassen Sie sich inspirieren von unserer unbegrenzten Auswahl an Parkett, Teppichen, Designböden, elastischen Belägen, Laminatböden oder Schmutzschleusen.

S. 68

Bodenbeläge

• 9101 Herisau • +41 71 353 03 53

c a b a n a
 DER BESSERE BODEN • LE MEILLEUR SOL

Küchenexkursion

Donnerstag, 19. Januar 2017



*Wir zeigen Ihnen Küchen
in ganz verschiedenen
Variationen:
gediegen, modern, zeitlos*

- Besammlung:** 12.45 Uhr, in der GLB Thörishaus
(Abfahrt mit Kleinbus pünktlich um 13 Uhr)
- Ende der Exkursion:** ca. 17 Uhr
- Kostenbeteiligung:** CHF 30.– pro Person
CHF 20.– GLB-Mitglieder
- Anmeldung an:** Küchenbüro, 3543 Emmenmatt
Telefon 034 408 17 86, 94–98
oder info@glb.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, die Anmeldungen werden nach deren Eingang berücksichtigt.
Anmeldeschluss ist Donnerstag, 12. Januar 2017.
Das detaillierte Programm wird kurz vorher versendet.

AKTION



Muttertagsaktion 48% Rabatt

auf alle V-Zug- und Electrolux-Haushaltgeräte

(ausgenommen Zubehör, Food-Center, Kaffeemaschinen, Wärme- und Komfortschubladen, freistehende Koch-, Kühl- und Gefriergeräte)

*Dauer der Aktion vom 15. Januar 2017
bis zum Muttertag, 14. Mai 2017*

Auslieferung bis Oktober 2017

- Waschmaschinen
- Dampfabzüge
- Kühlschränke
- Tumbler
- Glaskeramik
- Steamer
- Backöfen
- Herde
- Geschirrspüler

Infos und Unterlagen erhalten Sie vom GLB-Team, 034 408 17 86, 94–98
oder per E-Mail bei Frau Barbara Gerber: bgerber@glb.ch
oder informieren Sie sich unter www.vzug.ch und www.electrolux.ch



Region Oberaargau

Kurs Nr. 610 Fachevent Gebäudehülle



Donnerstag, 26. Januar, 13.30 bis 17.30 Uhr

- Planung • Thermografie • Aussenhülle Holzbau, Metall und Gips • Fenster und Türen und Innenausbau • Beiträge Bund und Kanton

Kurs Nr. 616 Gartenbau-Kurs



Samstag, 4. März 2017, 8 bis 12 Uhr

- Gartengestaltung • Umgebungsarbeiten

Kurs Nr. 611 Asbest, Schadstoffe im Umbau – was tun?



Dienstag, 28. März 2017, 18 bis ca.20 Uhr

- Schadstoffexperte erklärt die Gefahren
- Asbestsanierer der GLB erläutern ihre Arbeit

Kurs Nr. 614 Photovoltaik



Donnerstag, 6. April 2017, 13.30 bis 17 Uhr

- Verschiedene Panels
- Speichermöglichkeiten
- Beiträge Bund und Kanton

Kurs Nr. 615 Heizungssanierung mit erneuerbaren Energien



Donnerstag, 20. April 2017, 18 bis ca. 20 Uhr

- Welches ist das richtige Heizsystem

Energiespeicher für Solarstromanlagen

*Sauber, fair und wirtschaftlich:
So geht Energieversorgung heute!*

Dank der vorausschauenden Sichtweise unserer Kunden konnte die GLB in den letzten Jahren eine Vielzahl von Solaranlagen realisieren. Sollten Sie bereits ertragreich Ihren eigenen Strom produzieren, dann wird Sie sicherlich unsere folgende Ankündigung interessieren – ganz besonders, wenn Sie immer noch auf die KEV warten bzw. einen gesteigerten Energieeigenbedarf aufweisen (E-Mobilität, Kühlung, Lüftung usw.)!

Seit kurzem ist die GLB Premiumpartner der sonnen GmbH. Die bayrische Firma aus Wildpoldsried ist mit über 13 000

installierten Batteriespeichersystemen Marktführer in Deutschland und bietet zum ersten Mal ein Batteriesystem, welches sich auszahlt!

Die sonnenBatterie ist ein anschlussfertiges Komplettsystem. Sie verfügt nicht nur über besonders langlebige Batteriemodule, sondern auch über weitere Bestandteile wie einen Wechselrichter, einen intelligenten Energiemanager, die Messtechnik und natürlich eine Software. Und das Beste daran: Die Komponenten passen optimal aufeinander abgestimmt in nur ein Gehäuse – ohne den Bauch einziehen zu müssen. So können wir Ihnen die maximale Qualität und die extralange Lebensdauer von 10 Jahren oder 10 000 Ladezyklen Ihrer sonnenBatterie garantieren.

Egal ob ein Einfamilienhaus, ein Mehrfamilienhaus oder ein eigenes Gewerbe – mit Speichergrossen von 2 kWh bis 16 kWh passt sich die sonnenBatterie jedem Haushalt an. Und sollten Sie doch einmal mehr Speicherkapazität benötigen, lässt sich die sonnenBatterie in Schritten von 2 kWh jederzeit erweitern.



Die sonnenBatterie denkt mit

Bestens versorgt zu jeder Uhrzeit: Mit dem intelligenten Speichersystem der sonnenBatterie optimieren Sie Ihren Eigenverbrauch. So geht kein Strom verloren und Sie schöpfen das volle Potenzial des Speichers aus.

Morgens besteht ein besonders grosser Strombedarf: Kaffeemaschine, Warmwasser und elektrische Zahnbürste benötigen Energie. Zu dumm, dass die Sonne noch nicht scheint – die Photovoltaikanlage produziert erst wenig Strom. Aber kein Problem mit der sonnenBatterie. Sie denkt mit und versorgt das Haus mit der gespeicherten Energie des Vortags.

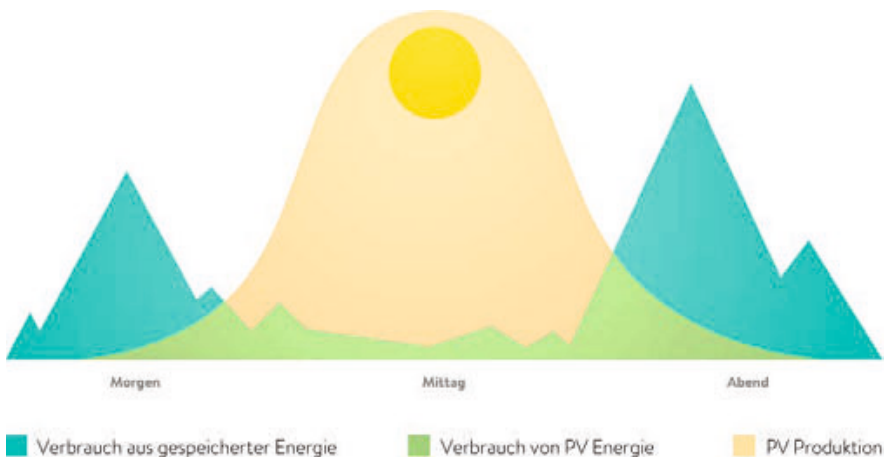
Mittags, wenn oftmals niemand zu Hause ist, läuft die PV-Anlage auf Hochtouren. Aber wohin mit der ganzen Energie, die gerade nicht genutzt werden kann? Die sonnenBatterie speichert den überschüssigen Strom und stellt ihn zu einem günstigeren Zeitpunkt für Sie zur Verfügung.

Abends: Endlich Feierabend – Füsse hoch, Abendessen in den Ofen und den Fernseher an. Zum Glück steht nun genügend Energie vom sonnenreichen Tag zur Verfügung, während die PV-Anlage jetzt nur noch wenig Strom vom Dach liefert.

Die sichere und zuverlässige Batterietechnologie ermöglicht Ihnen in Kombination mit einer PV-Anlage, Ihre Autarkie von 35% auf bis zu 80% zu steigern.

Montage und Wirtschaftlichkeit

Noch bis vor kurzem waren Batteriespeicher in der Anschaffung sehr teuer. Zusätzlich mussten meist weitere Komponenten wie Wechselrichter, Steuerungen usw. separat angeschafft und installiert werden. Mit der sonnenBatterie haben unsere Kunden ein Fertigsystem, welches dank des dreiphasigen Betriebs keinerlei Probleme beim lokalen Elektrizitätswerk verursacht und somit auch nur einer einfachen Meldung unterliegt. Die Montage und Inbetriebnahme sind je nach Stand-



ort in drei bis vier Stunden durch unseren Elektriker vollzogen!

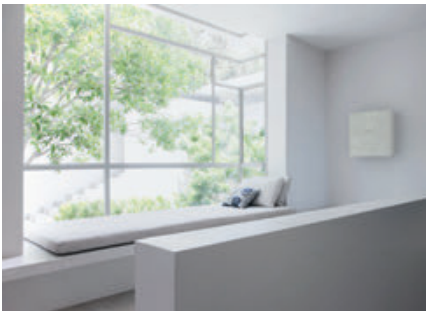
Wir liefern Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse ausgelegtes Batteriesystem mit variabler Speichergrösse. Die Investition amortisiert sich je nach Strombezugskosten inert wenigen Jahren, insbesondere wenn Sie einen hohen Energieeigenbedarf aufweisen und mit der Batteriespeicherung Ihren Autarkiegrad steigern!
Für eine detaillierte Kostenauskunft beraten wir Sie gerne persönlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Zögern Sie nicht, sich von uns unverbindlich beraten zu lassen oder besuchen Sie unseren Kurs «Energieoptimiertes Eigenheim» am 25. Februar 2017!

Adam Schneider,
Reg. Projektleiter / Beratung Energie
GLB Zürich Land



sonnen



S. 69

Photovoltaik

Photovoltaikanlage R. Hänggi AG, Grenchen

Seit 2014/2015 konnte die GLB in Zusammenarbeit mit der ENAIO AG diverse KMU im Bereich der Solarenergie ganzheitlich beraten und für einige Unternehmen entsprechende Projekte ausarbeiten und realisieren.

Durch die immer weiter sinkenden Fördermittel und die lange Warteliste bei der KEV haben der Eigenverbrauch und die ganzheitliche Beratung sowie die Suche nach individuellen Photovoltaik-Lösungen für Unternehmen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere KMU mit einem hohen Stromverbrauch über die Sommermonate (z.B. Kühlanlagen, Lüftungen usw.) sind an solchen Lösungen sehr interessiert.

In Zusammenarbeit mit der ENAIO AG kann die GLB für Grossprojekte ein Gesamtpaket anbieten, welches genau auf das jeweilige Unternehmen zugeschnitten ist. Nebst der Planung und dem Bau der Anlagen können wir so die passende Finanzierung, Versicherung sowie die Wartung und die externe Anlageüberwachung anbieten.

Wir konnten bereits mehrere Projekte gemeinsam mit der ENAIO AG realisieren. Die Grossanlage der R. Hänggi AG in Grenchen ist nur ein gelungenes Beispiel.

Die R. Hänggi AG ist ein führendes Unternehmen in der Mikrostanz- und Umform-

technik, führend bei der Produkt- und Systementwicklung sowie bei deren Herstellung.



Die erste Kontaktaufnahme mit der Bauherrschaft fand im Sommer 2015 statt. Nach mehreren Vorprojekten und Verhandlungen stand der Realisierung gegen Ende 2015 nichts mehr im Weg und die Ausführungsplanung konnte vorangetrieben werden. Mit der Schneeschmelze zum Jahresbeginn 2016 wurde mit den ersten Arbeiten auf dem Dach begonnen.



Die Installation der Unterkonstruktion und das Verteilen der Ballastierung auf dem Flachdach verlangten unserem Montageteam einiges ab.

Insgesamt wurden 1472 Module verbaut. Damit die Anlage dem Wind standhalten kann, wurden über 1600 Gartenplatten verlegt.

Weiter sind 2,5 km Schienen verlegt und weit über 7000 Schrauben für die Unterkonstruktion eingesetzt worden.



Das Verlegen mehrerer Kilometer DC-Leitungskabel hat unseren Elektroinstallateuren alles abverlangt.



Im Sommer 2016 konnte die Photovoltaikanlage nach 5 Monaten Bauzeit in Betrieb genommen werden.

Im Rahmen eines Unterhalts- und Servicevertrages wird die Anlage von der ENAIO AG überwacht und bei Bedarf durch die GLB instand gehalten.

Die Photovoltaikanlage wurde ohne Antrag auf Fördermittel realisiert. Sie produziert nun Strom für insgesamt über 100 Haushalte, wovon die R. Hänggi AG einen Grossteil selber nutzen kann.



Dies ist durchaus ein Modell für die Zukunft. Nutzen auch Sie das Know-how der GLB und der ENAIO AG. Gerne offerieren und realisieren wir Ihr persönliches Solarkraftwerk.

Urs Mori, Photovoltaik
GLB Seeland

Photovoltaikanlage R. Hänggi AG
Leistung: 490,176 kWp
Ertrag: ~ 450 MWh
Modul: BenQ 333 W
Modulzahl: 1472 Stk.
Ausrichtung: Ost/West
Wechselrichter: Kaco Pawador

Meine Lehrzeit bei der GLB Hinwil

Interview mit Benjamin Stricker

Wie bist du zum Beruf des Zeichners EFZ Fachrichtung Architektur gekommen?

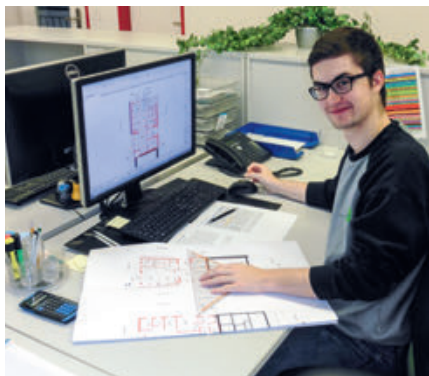
Meine ältere Schwester hat in diesen Beruf geschnuppert, als sie in der Phase der Berufswahl stand. Damals habe ich mich schon für den Beruf des Zeichners interessiert. In der Sekundarschule mussten wir einen Vortrag über einen Beruf halten. Ich hatte den Beruf Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur gewählt. Dadurch kam mir dieser Beruf noch näher und er hat mein definitives Interesse geweckt.

Wie hast du die GLB als Ausbildungsplatz gefunden?

Ich kannte die GLB Zürich Land schon vor meiner Bewerbungszeit, da in meinem landwirtschaftlichen Umfeld mit der GLB zusammengearbeitet wurde. Ebenfalls wohne ich in der gleichen Gemeinde, Hinwil, wo der Standort GLB Zürich Land liegt.

Welche Fähigkeiten muss man deiner Meinung nach mitbringen, um den Beruf des Zeichners zu erlernen?

Für die Lehre muss vor allem der Wille zu lernen vorhanden sein, weil man in den vier Jahren der Lehre sehr viele Gebiete und Spezialisierungen des Bauwesens kennen lernt. Man muss als Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur über jede Arbeitsgattung Bescheid wissen. Ebenfalls sind räumliches Vorstellungsvermögen, zeichnerisches Talent und mathematische Fachkenntnisse sehr gute Grundlagen,



um Erfolg zu haben. Man muss auch wissen, dass es ein Handwerk ist, man aber seine Arbeit die meiste Zeit am Computer erledigt.

Mit was wurdest du in der GLB konfrontiert, was bei anderen Ausbildungsbetrieben nicht so wäre?

Der Zusammenarbeit von Planung und den Ausführenden unter demselben Dach. In der GLB kann man direkt zur anderen Abteilung gehen und einfach nachfragen, ohne Umweg über die weniger direkten Mittel Telefon oder Mail.

Was ist für Auszubildende das Spezielle an der GLB als Ausbildungsbetrieb?

Das Beste an der GLB sind für den Auszubildenden die verschiedenen Abteilungen wie Baumeister, Holzbau oder Elektro, wo man einfach und unkompliziert bei kniffligen Details oder bei Konstruktionen, die man nicht versteht, nachfragen

kann und so direkten Einblick in die praktische Arbeit erhält, welche Konstruktionen und Materialien sie verwenden.

Warum hast du lehrbegleitend die Technische Berufsmaturitätsschule absolviert?

Dank der abgeschlossenen BMS kann ich direkt nach der Lehre ein Studium an einer Fachhochschule wie der ZHAW* oder der HRS** in Rapperswil beginnen, oder ich entscheide mich für ein Studium an der ETH oder an der Universität, für welches ich die Erwachsenenmatur oder die Passerelle noch zusätzlich absolvieren muss.

* Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

** Hochschule für Technik

Wie war die doppelte Belastung durch die normale Lehre plus noch die BMS?

Die Belastung war vor allem am Ende der Lehre in den letzten Monaten immens, aber zum Glück waren die Abschlussprüfungen der BMS mehr als einen Monat vor denen der Lehre. Zum Glück hatte ich die Belastung durch die BMS, sonst wäre es mir vielleicht langweilig geworden, weil mich die Fächer der Berufsschule zum Teil unterforderten. Es war aber eine super Erfahrung und ich konnte in der BMS tolle Menschen kennenlernen.

Erhält man als Auszubildender Einblick, wie andere Abteilungen, z. B. der Holzbau, arbeiten?

Ich konnte mein Wissen im praktischen Bereich erweitern, als ich ein paar Tage in der Holzbau- und der Elektroabteilung auf der Baustelle mithelfen durfte.

Welche Bereiche hast du in der GLB kennengelernt, die du gerne vertiefen möchtest oder einfach nur spannend gefunden hast?

Eine spannende Aufgabe ist die Herausforderung, spannende und nützliche Grundrisse für die Bauherrschaft zu kreieren. Ebenfalls ist die Ausführungsplanung eine spannende Sache, welche Materialien, welche Konstruktion. Eine interessante Arbeit ist sicher auch die Arbeit derer, die den Zonenplan planen und zeichnen, die der Raumplaner.

Was nimmst du aus dem, was du in der GLB gelernt hast, mit?

Verantwortung für die Auftraggeber zu übernehmen, in einem Team zusammenzuarbeiten, sich mit guten und fortschrittlichen Ideen einzubringen und die eigene Meinung angemessen zu vertreten.

Was hast du in Zukunft vor?

Meine Zukunft wird mit einem Studium zu tun haben. In welches Studium es mich verschlägt, kann ich aber noch nicht beantworten.

Rudolf Brüngger, Planung
GLB Zürich Land

Elektromobilität als adäquates Mittel zur Eigenverbrauchssteigerung

Seit gut einem Jahr produziert die rund 560 m² grosse Photovoltaikanlage auf dem Dach der GLB Zürich Land Strom. Seit dem 1. April 2014 ist der Eigenverbrauch von selbst produziertem Strom aus erneuerbaren Energien erlaubt. Der produzierte Strom ist dabei von Steuern und Netznutzungsabgaben befreit!

Primär wird die durch den Tag gewonnene Energie im Betrieb der GLB unterhalb der PV-Anlage selber verbraucht. Überschüssige Energie wird in das öffentliche Netz rückgespeist. Auf ein Jahr hochgerechnet stehen dadurch der GLB in Hinwil etwa 72 000 kWh zur Verfügung. Speziell den in der Werkhalle untergebrachten Gewerken des Holzbaus und der Spenglerei, welche durch ihren Maschinenbedarf am energieintensivsten sind, kommt diese Art der autonomen Stromerzeugung zugute. Natürlich profitiert zusätzlich auch der Bürotrakt mit seiner umfangreichen EDV-Ausstattung vom eigenen Ökostrom.

Um die Wertschöpfung der eigenen PV-Anlage zu steigern, sollte jedoch jeder Besitzer daran interessiert sein, möglichst viele seiner energetischen Prozesse mit eigenem Strom abzudecken. Dies gilt insbesondere für all diejenigen, welche noch auf ihre kostendeckende Einspeisevergütung (KEV-Beitrag) warten müssen! Ohne Förderbeiträge lohnt

sich die Einspeisung der Überschussenergie nur bedingt (Vergütung variiert, liegt jedoch unter 50% des Energiebezugspreises).

Zwei Sektoren erfahren nicht zuletzt wegen dieses Umstands einen beachtlichen Fortschritt. Dies ist einerseits die Energiespeicherung mittels Batterien (z.B. SonnenBatterie oder Tesla), andererseits die Elektromobilität. Hier ist das Speichermedium im Sinne einer Lithium-Ionen-Batterie gleich im Fahrzeug integriert. Aus diesem Grund hat die GLB Zürich Land beschlossen, seine Automobilflotte mit dem ersten Elektrofahrzeug auszurüsten.

Dieser konsequente Schritt integriert einen unserer grössten Energieverbraucher, die Mobilität, in den umweltfreundlichen Zyklus. Aus rein ökonomischer Sicht ist diese Erweiterung ebenfalls nur folgerichtig. Die eigene PV-Anlage produziert genügend Energie, um die Batterie täglich voll zu laden, und spart somit die sonst laufend anfallenden Treibstoffkosten. Viele «Kinderkrankheiten» der Elektromobilität konnten durch den Entwicklungssprung der letzten Jahre behoben werden. So beträgt die Ladezeit nur noch eine Stunde, um 80% der Batterie zu laden. Im Bereich der Reichweite konnten die heutigen Elektroautos zunehmend ihren Radius ausbauen.

Auch in der oft vernachlässigten Sparte der Mobilität macht die GLB den ersten Schritt in eine nachhaltige Zukunft und wird dies sicherlich weiter forcieren.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir Sie noch auf den am 25. Februar 2017 stattfindenden Kurs zum Thema «Energieoptimiertes Eigenheim» aufmerksam machen. Die Experten der GLB sowie Gastdozenten bringen Ihnen die Themen

«Energieverbrauchsoptimierung mittels Heimvernetzung», «Energiespeicherung» sowie «Erdwärmekörbe als Alternative zu Erdwärmesonden» im Gasthof Hirschen, Zürichstr. 2, 8340 Hinwil näher. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 63 dieser Ausgabe oder www.glb.ch/aktuelles/kurseexkursionen.

Adam Schneider, Photovoltaik
GLB Zürich Land





Änderungen Bauen ausserhalb der Bauzonen gemäss Artikel 24c (nicht zonenkonforme Bauten) RPG

Einiges wurde in den Medien berichtet, leider teilweise nicht vollumfänglich korrekt. Seit Oktober sind nun von Seiten des AGR (Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern) Details dazu bekannt.

Der Bund fordert den Kanton Bern auf, die Bewilligungspraxis zu korrigieren

Der Bund fordert den Kanton Bern auf, eine strengere Praxis bei Ausnahmegewilligungen für Erweiterungen des Gebäudevolumens bei altrechtlichen Wohnbauten ausserhalb der Bauzonen anzuwenden. Die neuen Regeln gelten ab sofort.

Anfang August 2016 forderte das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) den Kanton Bern auf, den Teilbereich der Bewilligungspraxis beim Bauen ausserhalb

der Bauzonen zu korrigieren. Es stützt sich dabei auf die im Frühling dieses Jahres analog durchgeführte Korrektur im Kanton Obwalden und Entscheide der Gerichte.

Die Raumplanungsgesetzgebung erlaubt bei vor 1972 erstellten Wohnbauten ausserhalb der Bauzonen Erweiterungen der Fläche um höchstens 30 Prozent und maximal 100 Quadratmeter. Solche Erweiterungen sind zulässig, wenn sie für eine zeitgemässe Wohnnutzung oder eine energetische Sanierung nötig sind. Ebenfalls zulässig sind Erweiterungen, wenn sie darauf ausgerichtet sind, die Einpassung in die Landschaft zu verbessern. Massgebend sind Artikel 24c Absatz 4 Raumplanungsgesetz (RPG) sowie Artikel 42 Absatz 3 Raumplanungsverordnung (RPV).

Wie der Kanton Obwalden hat der Kanton Bern die Bestimmungen bisher so ausgelegt, dass mit der Erweiterung um 30 Prozent dem gestiegenen Wohnflächenbedarf Rechnung getragen wird und damit die Wohnflächen den zeitgemässen Bedürfnissen angepasst werden können. Die Erweiterung einer Wohnung in diesem Ausmass, ausgehend vom Bestand 1972, erachtete der Kanton Bern bisher als dem zeitgemässen Wohnen dienend. In der Gerichtspraxis werden die einschlägigen Vorschriften nun wesentlich enger ausgelegt. Aufgrund der Intervention des ARE muss der Kanton seine Praxis ändern. Mit der neuen Bewilligungspraxis sind Erweiterungen des bestehenden Gebäudevolumens nur noch restriktiv möglich. Denkbar sind z.B. Erweiterungen in jenen seltenen Fällen, wo eine Wohnung kein Bad, keine bedürfnisgerechte Küche, keine genügende interne Erschliessung oder objektiv zu wenig Nebenräume aufweist und innerhalb des Volumens kein Platz dafür vorhanden ist. Auch bei ungenügenden Raumhöhen von Vollgeschossen kann eine Anpassung notwendig sein. Weiterhin möglich sind Erweiterungen für umfassende energetische Sanierungen, die eine Aussenisolation der Fassaden als notwendig erscheinen lassen.

Die Notwendigkeit der Erweiterung für das zeitgemässe Wohnen ist von der Geschwisterin oder dem Geschwister zu belegen. Damit ist die Pflicht verbunden, Erweiterungen so weit zumutbar zu kompensieren, beispielsweise durch Entfernung störender Bauteile oder Bauten, die für eine zeitgemässe Wohnnutzung nicht notwendig sind.

Zusammengefasst sind unter anderem folgende Punkte zu beachten:

- Zonenkonforme Bauten sind nicht betroffen.
- Bauvorhaben im Streusiedlungsgebiet nach Art. 39, bestehende Volumen in einem Bauernhaus, können immer noch wie bisher vollumfänglich für Wohnzwecke ausgebaut werden.
- Es gibt einzig Einschränkungen zum Artikel 24c (nicht zonenkonforme Bauten).
- Wenn der Ausbau innerhalb des bestehenden Volumens ist, können nach wie vor 30% resp. 60% von der Ausgangsfläche 1972 erweitert werden.
- Volumenerweiterungen beim Art. 24c sind nur noch in Ausnahmefällen möglich.
- Vorsicht bei Volumenerweiterungen wie z.B. bei Lukarnen, Balkonen/Lauben.
- Offene Autounterstände sind nur noch unter speziellen Bedingungen möglich.
- Allgemein müssen Vorhaben individuell von Fall zu Fall abgeklärt werden.

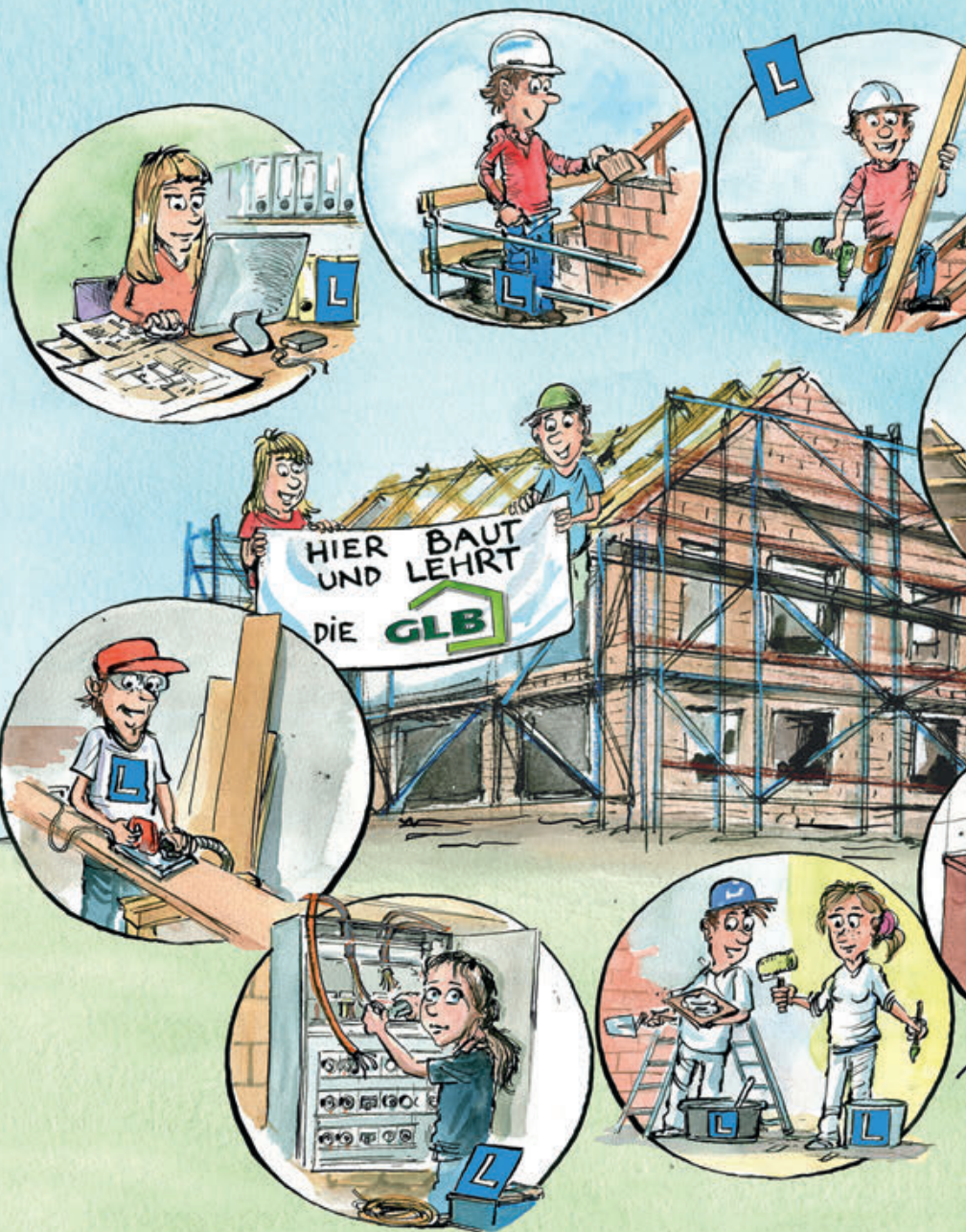
Da die Umsetzung nun neu definiert werden muss, sind wir als Planer in engem Kontakt mit dem Kanton. Aus unserer Praxis empfehlen wir, jedes Objekt von Fall zu Fall vorabzuklären. Bei Fragen dazu stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

David Reichen, Planung
GLB Thun/Oberland

Quelle / Teilauszug aus:

http://www.jgk.be.ch/jgk/de/index/direktion/ueber-die-direktion/medien.meldungNeu.html/portal/de/meldungen/mm/2016/10/20161004_1444_der_bund_fordertdenkantonbernaufdiebewilligungspraxiszukorrigier

Lehrstellen bei der GLB Bauen für die Zukunft





planen bauen einrichten

Für diese Ausbildungsberufe bist du bei uns an der richtigen Adresse:

- Boden-/Parkettleger/in
- Elektroinstallateur/in
- Gärtner/in (Garten/Landschaftsbau)
- Gebäudetechnikplaner/in (Heizung o. Sanitär)
- Gipser/in
- Heizungsinstallateur/in
- Informatiker/in
- Kaufmann/Kauffrau
- Maler/in
- Maurer/in (Hochbau)
- Metallbauer/in
- Plattenleger/in
- Polybauer/in (Dachdecken)
- Sanitärinstallateur/in
- Schreiner/in
- Spengler/in
- Zeichner/in (Architektur)
- Zimmermann/Zimmerin

QR-Code scannen und
unsere offenen Lehrstellen
an den verschiedenen
Standorten entdecken.



ALMEIDER

personal@glb.ch

www.glb.ch

 www.glb.ch/jobs



Gute Aussichten mit GLB-Fenstern made im Emmental

Mit unserer langjährigen Erfahrung und dem aussergewöhnlichen Know-how sind wir die richtige Partnerin im Fensterbau. Die GLB plant, fertigt und montiert Fenster, welche Ihnen ein schönes und komfortables Wohnen ermöglichen. Als Innenausbauexperten stellen wir Ihre Anliegen in den Mittelpunkt.

Unsere Berater, Planer, Schreiner und Techniker arbeiten an der Entwicklung neuer Produkte, welche mit zeitlos gestalteten Linien Ihren Erwartungen im Hinblick auf Aussehen, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit in vollem Umfang Rechnung tragen – nach Ihren Wünschen und selbstverständlich in bester Schweizer Qualität.

Unsere Fachspezialisten haben ein offenes Ohr – Tel. 034 408 17 17.



Strom und Wärme dank Biogasanlagen

Biogasanlage – Energie und Umwelt

Die täglich anfallende Gülle- und Mistmenge wird in ein geschlossenes und isoliertes Güllelager, den sogenannten Fermenter, geführt. In diesem findet die Gärung und Ausgasung statt. Der Fermenter ist mit einem Rührwerk versehen, welches für eine optimale Durchmischung der Gülle sorgt.

Der Überlauf des Fermenters läuft in die bestehende Güllegrube und ist dort bereit für die Ausbringung aufs Feld.

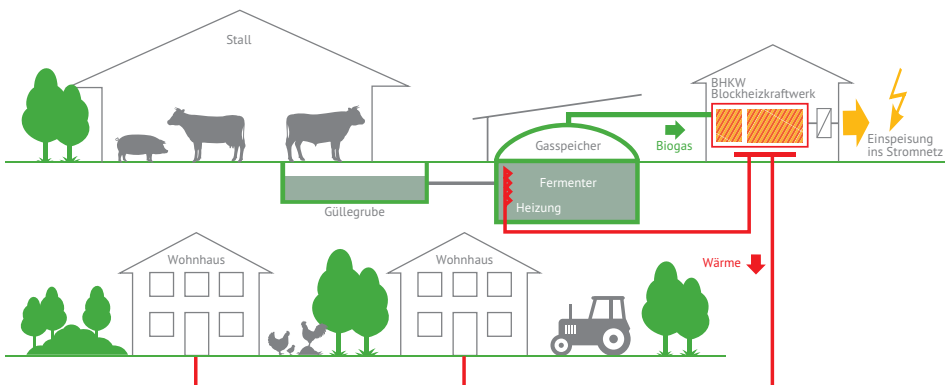
Das im Fermenter anfallende Gas wird in einem Gastank-Ballon gesammelt. Von dort gelangt es über die Gasleitung zum Generator, dem Blockheizkraftwerk, auch BHKW genannt. Dieses produziert in erster Linie Strom, welcher einerseits selber genutzt oder aber ins Netz der Elektrizitätsfirma gespeist werden kann.

Die Abwärme des BHKW wird über einen Plattentauscher in ein Heizsystem eingespeist. Die Heizenergie wird zu etwa einem Drittel zur Heizung des Fermenters

verwendet. Die restliche Wärme kann, über einen Wärmeverbund, zur Heizung des Gebäudes verwendet werden.

Bei einer Biogasanlage ist eine herkömmliche, eventuell bereits bestehende Heizungsanlage notwendig, da die Gülle im Fermenter zu Beginn einmal auf eine gewisse Temperatur gebracht werden muss, um eine wirtschaftliche Gärung und Ausgasung der Gülle zu erreichen. Auch kann im Störfall manuell weitergeheizt werden. Für den Betrieb sollte die Anlage so ausgelegt werden, dass eine zusätzliche Heizung nicht mehr notwendig ist. Um Probleme in der Heizungsanlage zu vermeiden, ist es empfehlenswert, die gesamte Anlage über eine zentrale Steuerung zu regeln. Eine Visualisierung auf Tablet oder Smartphone bietet dem Anlagebetreiber jederzeit via Internet die Möglichkeit, seine Anlage zu überwachen und allenfalls Änderungen vorzunehmen.

Raphael Anken, Sanitär/Heizung
GLB Emmental



Kleinbiogasanlage in Bütikofen



«Eine Erneuerung der Heizung stand an – das gab den Ausschlag für den Bau der Biogasanlage. Es herrschte ein grosser Zeitdruck. Die Termine und die Kosten konnten eingehalten werden.»

Gabi & Beat Schürch, Bauherrschaft

«Für uns war eine Anlage dieser Art neu. Es gab viele Details abzuklären und reichlich Koordinationsarbeit zwischen den Beteiligten zu leisten, aber es machte grosse Freude, dieses Projekt gemeinsam mit Familie Schürch zu realisieren.»

Christian Hauert, Ökonomieberater

Zu Hause bei:

Familie Schürch in Bütikofen

Arbeiten:

Beim Bau der Kleinbiogasanlage durfte die GLB die Planung sowie alle Baudienstleistungen ausführen. Die Biogas-Technologie und die Gülletechnik wurden durch quh-energie, Niklaus Hari und Pius Allenbach, installiert.

Während des Baus:

Nach der intensiven Planungs- und Vorbereitungsphase mit allen Beteiligten konnte Ende August mit dem Bau der Biogasanlage gestartet werden. Das enge Bauprogramm konnte eingehalten werden und Ende Oktober erfolgte die Einspeisung ins Stromnetz.

Besonderheiten:

Die gute Zusammenarbeit unter den Abteilungen war faszinierend.

Wir danken der Bauherrschaft für ihr Vertrauen.

Doris Süssmilch, Marketing

Den detaillierten Bericht finden Sie auf S. 42





*Gaslager mit
Witterungsschutz*

Kleinbiogasanlage

Mit der Realisierung einer Kleinbiogasanlage hat Familie Schürch Mut bewiesen und ein nachhaltiges, zukunftsweisendes Projekt gebaut.

Im Jahr 2011 wurde der Einbau einer Hackschnitzelheizung geprüft. Während der Vorabklärungen erfuhr Familie Schürch vom Biogas-Pionier Niklaus Hari. Dieser betreibt bereits seit 1986 eine eigene Kleinbiogasanlage zur Vergärung von Hofdünger und kleinen Mengen von Co-Substraten. Durch stete Weiterentwicklung der Anlage ist eine sehr effiziente Kleinbiogasanlage entstanden. Das



gesammelte Wissen bietet er nun mit der Haral GmbH interessierten Landwirten an. Im April 2015 fand bei Familie Schürch eine erste Besprechung mit Niklaus Hari und Christian Hauert von der GLB statt. Schnell war das Projekt einer Kleinbiogasanlage für die Vergärung des Hofdüngers von 42 GVE entworfen. Nach umfangreichen Abklärungen zur Finanzierung und Wirtschaftlichkeit konnten wir im April 2016 das Baugesuch einreichen.

Ende August starteten die Bauarbeiten. Dabei führte die GLB folgende Arbeiten aus:

- Planung
- Ingenieur
- Aushub/Baumeister
- Holzbau
- Dachdecker/Spengler/Gerüstbau
- Blitzschutz
- Elektriker
- Steuerung der Anlage
- Heizung/Wärmeverbund

Die Planung und Ausführung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Haral GmbH. Nebst der konzeptionellen Beratung sowie der Unterstützung der Planung erbrachte die Haral GmbH folgende Leistungen:

- Lieferung, Montage und Inbetriebnahme des BHKW
- Rührwerk im Fermenter
- Gülletechnik
- Inbetriebnahme der Anlage

Nach lediglich sieben Wochen Bauzeit wurde die Anlage in Betrieb genommen und liefert seither zuverlässig Strom und Wärme. Der Strom wird zum grössten Teil in das öffentliche Netz eingespeist. Die Wärme wird zur Heizung des Fermenters, zweier Bauernhäuser und eines Stöcklrisers verwendet.

Wenn das Wetter wieder etwas trockener wird, sollen die noch ausstehenden Umgebungsarbeiten erfolgen. Die optisch ansprechende Anlage kann nächsten Frühling anlässlich eines Tages der offenen Tür besichtigt werden.

Wir bedanken uns bei Beat und Gabi Schürch für die sehr schöne Zusammenarbeit!

Christian Hauert, Ökonomieberater
GLB Emmental



Technikraum und Gaslager vor der Fertigstellung



Gaslager



Neubau Geflügelmaststall

Im Sommer 2016 durften wir bei der Familie Flückiger in Wasen i.E. eine Geflügelmasthalle für 9000 Tiere realisieren. Mitte Mai waren die Betonarbeiten abgeschlossen und wir starteten mit Aufrichten. Leider war das Wetter sehr regnerisch und es ist sogar noch Schnee gefallen, was die Arbeit nicht erleichtert hat.

Holzbau

Giebelseitig der Halle befindet sich ein Technik- und Besucherraum. Diese beiden Räume wurden innen mit OSB-Grobspanplatten verkleidet. Die Ständerkonstruktion wurde mit Glaswolle ausgedämmt und die Fassade, aus einer Auflage der Baubewilligung, mit einer horizontalen Holzschalung verkleidet. Diese Wände wurden auf dem Hallenboden zusammengestellt und verkleidet. Dank der Schwerpunktberechnung aus dem CAD-Programm konnten auch die Anschlagpunkte so gewählt werden, dass die Wand nach dem Aufstellen mit dem Kran exakt hing und problemlos auf das Fundament versetzt werden konnte.

Die Binder wurden durch die neue Holzbau AG in Lungern aus Schweizer Holz produziert und geliefert. Das restliche Bauholz wurde auf der Abbundmaschine in Emmenmatt abgebunden und mit dem Lastwagen der GLB geliefert. Bedingt durch die Lage von 850 Meter über Meer ist die Konstruktion massiver ausgeführt als bei vergleichbaren Hallen im Mittelland, um der höheren Schneelast Rechnung zu tragen. Zum Aufrichten wurden der Merlo Teleskopstapler von der Holzbauabteilung der GLB Emmenmatt sowie der verfügbare Baustellenkran eingesetzt. Durch das Verfahren mit zwei Kränen konnten die Binder in zwei Hälften aufgestellt werden und durch das patentierte GSA-System der neuen Holzbau AG Lungern stehend verbunden werden. Bei diesem System werden die Binder an der First mit einem einzigen Stahlbolzen und den werkseitig angeschraubten Stahlteilen verbunden. Auch dazu wurde der Schwerpunkt im CAD-Programm berechnet, um auf der Baustelle die Binder gleich im richtigen Winkel anhängen zu

können. Dadurch konnte auf den Einsatz eines grossen Autokrans verzichtet werden, und ebenfalls das Abspannen der einzelnen Binder entfiel, da nach dem Verbinden der Binderhälften mit dem einen Kran gleich die Sparrenpfetten montiert wurden. Durch die gute Vorbereitung und den Einsatz aller Beteiligten konnten an einem Tag vier Binder mit den dazugehörigen Sparrenpfetten komplett montiert werden. Zum Aufrichten wurden zwei Scherenhebebühnen verwendet. Nach Abschluss des Aufrichtens wurden Sicherheitsnetze in Eigenleistung montiert, um auch beim Dachdecken die Arbeitssicherheit einzuhalten.

Gebäudehülle

Die Hallenwände wie die Bedachung der Halle bestehen aus Sandwich-Paneelen. Durch den sehr guten Dämmwert des PU-Schaums in den Paneelen kann die geforderte Wärmedämmung schon mit 100 mm Dämmstärke erreicht werden. Durch das grosse Format der Paneele von über 13 m Länge können grosse Flächen sehr rationell verkleidet werden. Damit keine Wärmebrücke entsteht, wird die innere Blechschale beim Vordach am Übergang vom Innen- zum Aussenbereich getrennt. Durch diese Massnahme wird vermieden, dass die innere Blechschale im Randbereich kalt ist und sich daran Kondenswasser bildet. Zum Verlegen wird ein Vakuumsauggerät an den Kran gehängt und die Paneele werden mit Vakuum angesaugt. Es ist uns gelungen, einen GU-Auftrag für eine komplette Halle ab Betonplatte aus einer Hand auszuführen.

Durch die GLB ausgeführte Arbeiten:

- Holzbau
- Gebäudehülle
- Stalltüren
- Sektionaltor
- Blitzschutz
- Stahlkonstruktion auf dem Dach zur WRG

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und die gute Zusammenarbeit.

Bruno Glanzmann, Holzbau
GLB Oberaargau



Occasion**Futtertisch Aluminium Wandmodell Econom**

BVET Nr. 21007

Mit Nackenschutz, damit sich im Nacken der Tiere nicht Heublumen und Staub ansammeln.

Dank der Pendelraufe wird der Futterverlust vermindert, Kraftfutter und Silage können von den Tieren trotzdem gut erreicht werden.

Der Futtertisch ist schliessbar, dadurch sind unge störte Futtevorlage und Reinigung möglich.

Masse:

Breite: 40 cm / Höhe: 95 cm / Länge: 250 cm

Preis nach Absprache unter Tel. 031 771 29 54



Zu verkaufen

Garage (demontiert)

Metallkonstruktion mit Eternitverschalung, Pultdach, Länge 8 m, Breite 6 m, Einfahrtshöhe 2,95 m, 2 Schiebtore (Metall).

Preis auf Anfrage.

Bernhard Burkhalter, Mirchelbergstrasse 3, 3532 Mirchel, 079 756 02 56, oder Marcel Burkhalter, 079 440 01 48

*2. bis 5. März 2017**Besuchen Sie uns an der Agrimesse in Thun**Halle 1, Stand Nr. 115/116**Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 17 Uhr**www.agrimesse.ch*

Kunststoff-Liegeboxenbügel

Neuheiten

1. Liegeboxenbügel Comfort:

Die flexiblen Kunststoffprofile leiten die Kuh beim Betreten und Hinlegen in die Liegebox. Die frontseitige Begrenzung erfolgt mit einem 75-mm-Nackengurt. Der Comfort-Bügel bietet der Kuh ungehindertes Abliegen und Aufstehen. Die Befestigung des Bügels erfolgt mit vier CNS-Bolzenanker-Schrauben auf den Betonboden.

Die Vorteile:

- Top-Tierkomfort
- Beweglicher Kunststoffstab seitwärts
- Tier hat keinen direkten Kontakt mit Metall
- Keine Druckstellen
- Tiergerechtes Abliegen und Aufstehen
- Stabile Konstruktion
- Einfache, schnelle Montage



2. Liegeboxenbügel Deltex:

Der Deltex Liegeboxenbügel fördert bei Milchkühen dank einer progressiven Flexibilität ein natürliches Bewegungsverhalten, ohne dabei Kompromisse bei der Funktionalität eingehen zu müssen.

Die Boxenbügel bestehen aus flexiblen Kunststoffen. Diese geben dem Tier die nötige Freiheit in der Ruhephase und erzeugen keine Druckstellen an Rippen und Rumpf. Dadurch werden harte Stöße bei Rangeleien vor und in den Liegeboxen vermieden. Die Bügel sind so konzipiert, dass sie dem Tier die Liegerichtung im Liegebereich vorgeben, ohne es jedoch beim Hinliegen oder während der Ruhephase einzuschränken.

Die Vorteile:

- Flexibel und tierfreundlich
- Fördert natürliches Verhalten
- Keine Korrosion
- Geräuscharm
- Schnelle und einfache Montage



Brunnentröge aus Aluminium

Solide, unverwüstliche Brunnentröge aus 3-mm-Alublech

- Dreifach abgekanteter Rand
- Ablaufrohr aus Aluminium mit Gewinde
- Unten Auslassstutzen 1 Zoll mit Gewinde
- Schweizer Fabrikat



1,00 Meter	190 Liter	CHF 480.-
1,50 Meter	290 Liter	CHF 580.-
2,00 Meter	390 Liter	CHF 680.-
2,50 Meter	490 Liter	CHF 780.-
3,00 Meter	530 Liter	CHF 880.-
4,00 Meter	750 Liter	CHF 1280.-

Troglänge aussen	108 cm	158 cm	207 cm	257 cm	308 cm	408 cm
Trogbreite aussen	52 cm	52 cm	52 cm	52 cm	52 cm	52 cm
Troghöhe aussen	50 cm	50 cm	50 cm	50 cm	46 cm	50 cm

Sonderanfertigungen möglich...



S. 70

Stall- und
Hoftechnik

- Modell- und Preisänderungen vorbehalten
- Hergestellt aus 3-mm-Alublech «roh»
- Können leichte Kratzer aufweisen
- Alle Preise inkl. 8,0% MwSt.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Beat Scheidegger, 034 408 17 25

Allotherm Ihr Spezialist für Holzheizungen

Vollautomatische Pellet-/
Scheitholz-Kombiheizung
thermodual TDA

ökologische Heizsysteme

ALLOTHERM

Moosweg 11, 3645 Gwalt

Tel. 033 334 78 78, Fax 033 334 78 80

info@allotherm.ch, www.allotherm.ch





Die Verordnung des BVET über die Haltung von Nutztieren und Haustieren schreibt vor, dass ab dem 31. August 2018 der Perforationsanteil zu zwei Dritteln für bestehende Mastschweinställe für Festflächen maximal 5 % und für Neubauten maximal 2 % betragen darf. Zum Umbau bzw. zur Anpassung bestehender Schweineställe an den vorgeschriebenen Perforationsanteil stehen verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl. Diese wären:

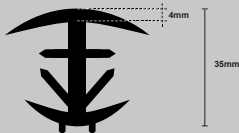
Oeko-Schlitzboden aus Willisauer Beton

Der Oeko-Schlitzboden bietet ein kostengünstiges Flächensystem, welches mit der neuen Gesetzgebung ab 2018 konform ist. Er ist je nach Bedarf mit 2% und 5% Durchlass verfügbar. Er ist damit ein geeignetes Flächensystem, welches Urin noch immer abfließen lässt und mit den gegebenen Gesetzen im Einklang steht.

Oeko-Schlitzboden



Spaltenverschluss Typ Zack



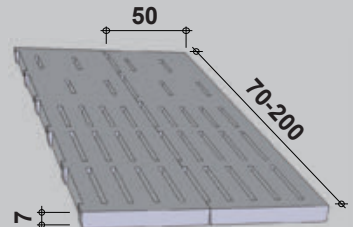
Spaltenverschluss Typ Zack

Eine kostengünstige Variante für die Anpassung des Perforationsanteils stellt der Spaltenverschluss Typ Zack dar. Die Kunststoffspaltenverschlüsse eignen sich für Spalten mit einer Breite von 18mm und lassen sich durch einfaches einklicken befestigen. So lassen sich Spaltenböden auf einfache Weise verschliessen und genau den Erfordernissen anpassen.

Combi-Schlitzboden aus Willisauer Beton

Der Combi-Schlitzboden kann sowohl mit Festflächen als auch mit dem Oeko-Schlitzboden kombiniert werden und bietet so flexible Möglichkeiten zur Anpassung.

Combi-Schlitzboden



SCHWEINEROSTE



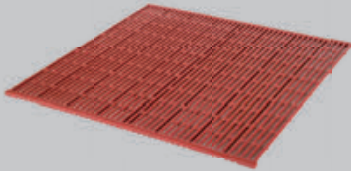
Agroplan

Die AGROPLAN-Kunststoffplatten bedecken bestehende Roste und passen sie so auf den vorgeschriebenen Perforationsanteil an. Sie sind fugenlos und besitzen keine Hohlkammern. Dadurch sind sie extrem einfach zu reinigen und bieten Schmutz keine Flächen, an denen er sich ablagern kann. Die Antihaftoberfläche hält zudem sowohl chemischen als auch physikalischen Einwirkungen stand. Der Boden wird effizient geschützt.

Agroplan



Schonlau Gussrost 16mm



Schonlau Gussrost 16mm

Der Schonlau Gussrost ist dank seiner abgerundeten Oberfläche der tierfreundlichste Gussrost für den Schweinestall. Daher eignet er sich hervorragend für den Einsatz im Vollspaltenbereich.

**Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen, wir beraten Sie gerne.
Rufen Sie uns an unter 034 408 17 17!**

Führungswechsel in der Abteilung Heizung/Sanitär Region Emmental

Raphael Anken hat sich nach 15 Jahren entschieden, unsere GLB per Ende 2016 zu verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzutreten. Raphael arbeitete vom 1. März 2005 bis zum 31. März 2009 als Monteur in unserer Niederlassung in Thörishaus. Ab dem 4. Januar 2010 zuerst als Gruppen- und ab dem 1. Januar 2011 als Fachleiter in unserer Heizungs- und Sanitärabteilung Emmenmatt. Raphael bildete sich während dieser Zeit berufsbegleitend und erfolgreich zum eidg. dipl. Heizungsmeister aus. Seine grosse Fachkompetenz wurde von unseren Kunden und den Arbeitskollegen gleichermaßen sehr geschätzt. Wir sind froh, dass Raphael sein immenses Fachwissen, gepaart mit einer gesunden Portion unternehmerischem Flair, auch immer gerne an seine Mitarbeiter weitervermittelt hat, so dass sich unser Haustechnikteam unter seiner Leitung zu einer sehr kompetenten, erfolgreichen und leistungsstarken Fachabteilung weiterentwickeln konnte. Ich bedanke mich im Namen unzähliger Kunden, den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung der GLB für seinen unermüdlichen Einsatz und die schöne, konstruktive Zusammenarbeit und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



Unser Führungsteam der Haustechnikabteilung ab dem 1. Januar 2017 (von links nach rechts):

Thomas Wenger, *Fachleiter, Planer und Projektleiter für Sanitärarbeiten*

Thomas ist gelernter Heizungsmonteur und hat sich bei uns berufsbegleitend zum Haustechnikplaner weiter ausgebildet.

Ernst Hirschi, *Projektbearbeiter, AVOR und Logistiker*

Ernst ist gelernter Automechaniker und Carrosseriespengler und hat sich in unserer GLB, gestartet in der Abteilung Stall & Hof, zu einem kompetenten Haustechnikspezialisten und Abteilungslogistiker mit grossem Flair fürs unternehmerische Handeln entwickelt.

Ardian Berisha, *Fachleiter-Stv. und Projektleiter für Heizungsanlagen*

Ardian ist gelernter Heizungsmonteur bzw. Chefmonteur und bildet sich zurzeit berufsbegleitend zum Meister seines Fachs aus. Demzufolge ist er unser Fachspezialist für Heizungen aller Art.

Unser Haustechnikteam in Emmenmatt ist sehr vielseitig und verfügt über sehr grosse Fachkompetenz. Zusammen mit unseren erfahrenen Baustellenleitern ist diese Abteilung jeder Aufgabe gewachsen... machen Sie die Probe aufs Exempel... wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Peter Lehmann, Geschäftsführer
GLB Emmental

Schweizer Meisterschaft Gebäudetechnik 2016



Wir gratulieren unserem Mitarbeiter **Reto Mosimann, GLB Emmental**, ganz herzlich zur Silbermedaille bei der Schweizermeisterschaft Gebäudetechnik 2016 als Spengler.

Wir freuen uns über die starke Leistung.

Zudem freuen wir uns über die Teilnahme von



**Binggeli Dominik, Heizungsinstallateur,
GLB Berner Mittelland**



**Kappeler Sven, Sanitärinstallateur,
GLB Thun/Oberland**

Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse

Herzliche Gratulation unseren erfolgreichen Mitarbeitenden! Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg, viel Freude und insbesondere grosse Zufriedenheit beim Anwenden der erworbenen Kenntnisse.



Leisi Jens

Dachdeckerei, Spenglerei + Blitzschutz
Lyss

**Objektleiter Polybau
(Fachrichtung Steildach)**



Ramseier Peter

Zimmerei + Bauschreinerei Emmenmatt
Holzbau-Vorarbeiter



Nydegger Peter

Dachdeckerei, Spenglerei + Blitzschutz
Thörishaus

**Objektleiter Polybau
(Fachrichtung Steildach)**



Sulliger Olivier

Planung Thörishaus
Techniker HF Hochbau

**Weibel Daniel**

Zimmerei + Bauschreinerei Emmenmatt
Holzbau-Vorarbeiter

**Wittwer Adrian**

Zimmerei + Bauschreinerei Langenthal
Holzbau-Vorarbeiter

**Werren Joel**

Baumeister- + Plattenarbeiten Lyss
Techniker HF Hochbau

Freie Stellen bei der GLB

(Die weibliche Form ist selbstverständlich mit eingeschlossen.)

Geschäftsstelle Emmental, Emmenmatt BE

- ⇒ BODENLEGER
- ⇒ METALLBAUER
- ⇒ POLYBAUER (Steil-/Flachdach)
und/oder SPENGLER

Geschäftsstelle Berner Mittelland, Thörishaus BE

- ⇒ ELEKTROINSTALLATEUR
- ⇒ HEIZUNGSINSTALLATEUR
- ⇒ HOLZBAU-POLIER oder
TECHNIKER HF HOLZBAU
- ⇒ SANITÄRINSTALLATEUR
- ⇒ SPENGLER

Geschäftsstelle Seeland, Lyss BE

- ⇒ ARCHITEKT oder
HOCHBAUTECHNIKER
- ⇒ BAUSCHREINER

Geschäftsstelle Zürich Land, Hinwil ZH

- ⇒ BAULEITER oder ARCHITEKT;
später ABTEILUNGSLEITER
PLANUNG
- ⇒ BEREICHSLEITER SPENGLER &
POLYBAUER
- ⇒ PROJEKTLEITER HOLZBAU

Geschäftsstelle Thun/Ober- land, Gwatt b. Thun BE

- ⇒ ABTEILUNGSLEITER BAUMEISTER
- ⇒ PLATTENLEGER

Geschäftsstelle Oberaargau, Langenthal BE

- ⇒ BAULEITER
- ⇒ DACHDECKER
- ⇒ ELEKTROINSTALLATEUR sowie
SICHERHEITSBERATER
- ⇒ SPENGLER
- ⇒ ZEICHNER ARCHITEKTUR
(80–100%)

Detaillierte Angaben zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter www.glb.ch. Möchten Sie auch Teil unseres motivierten Teams sein? Nach gründlicher Einarbeitung erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit moderner Infrastruktur und grosser Selbständigkeit. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

KONTAKT:

GLB, z.H. Personalbüro
Bahnhofstrasse 27, 3550 Langnau
E-Mail: personal@glb.ch
Tel. 034 408 16 18

Allotherm Ihr Spezialist für Holzheizungen

Schnitzelheizung Fröling T4



Ökologische Heizsysteme

ALLOTHERM

Moosweg II, 3645 Gwalt, Tel. 033 334 78 78
info@allotherm.ch, www.allotherm.ch

Kursprogramm Winterhalbjahr 2017

Allgemeines:

Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen beschränkt.

Alle Kursteilnehmer erhalten vor Kursbeginn das entsprechende detaillierte Kursprogramm sowie eine Teilnehmerliste.

Schriftliche Anmeldung:

Senden Sie bitte bis 14 Tage vor Kursbeginn den ausgefüllten Anmeldetalon an die Adresse des entsprechenden Kursanbieters. Den Anmeldetalon finden Sie auf der Seite 67.

Elektronische Anmeldung:

www.glb.ch/aktuelles/kurseexkursionen/. Wählen Sie den gewünschten Kurs/Exkursion an und gehen Sie «weiter zur Anmeldung». Füllen Sie bitte das Online-Anmeldeformular aus.

GLB Emmental, 3543 Emmenmatt

GLB Berner Mittelland, 3174 Thörishaus

GLB Seeland, 3250 Lyss

GLB Zürich Land, 8340 Hinwil

GLB Thun/Oberland, 3645 Gwatt

GLB Oberaargau, 4900 Langenthal

Region Emmental

Kurs Nr. 110	Energiequelle Sonne – Heizung und Strom für Ihr Haus
Datum/Zeit Montag, 30. Januar 2017 19.30 Uhr	Kursinhalt <ul style="list-style-type: none"> – Planung und Konzept – Aktuelle Förderprogramme Bund und Kanton – Rentabilitätsrechnung – Auflagen und Bewilligungspraxis – Produkte im Vergleich – Kollektoren, die nachhaltige (oder krisensichere) Geldanlage – Realisation anhand von Beispielen
Kosten CHF 30.– GLB-Mitglieder CHF 20.–	Referenten Kursleiter aus den Bereichen Projektleitung/Heizung/Elektro
Ort GLB Emmental, Schüpbachstrasse 26, 3543 Emmenmatt	

Kurs Nr. 111**Schimmelpilzbehandlung/Mineralfarben****Datum/Zeit**

Montag, 27. Februar 2017
19.30 Uhr

Kursinhalt

- Schimmelpilzsanierung, ein Experte informiert
- Mineralfarben für ein gutes Raumklima, Vorstellung der Eigenschaften
- Allgemeine Malerarbeiten
- Praktische Beispiele

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referenten

Fritz Blaser, Yvonne Jordi und Michael Gerber, Abt. Maler/Gipser (GLB Emmental und Oberaargau)

Ort

GLB Emmental, Schüpbachstrasse 26, 3543 Emmenmatt

Kurs Nr. 112**Die Schritte zu einer optimalen Gebäudehülle****Datum/Zeit**

Donnerstag, 19. Oktober 2017
19.30 Uhr

Kursinhalt

Aufnahme, Planung, Kostenermittlung, Optimierung Gesuche, Förderprogramme, Beiträge Ausführungsvarianten, Materialien Gebäudehülle = Fassade, Flach- oder Steildach, Fenster

Kosten

CHF 20.–
GLB-Mitglieder CHF 10.–

Referenten

Energieberater, Bauleiter, Holzbau, Fensterbau, Gipserarbeiten (Aussendämmung)

Ort

GLB Emmental, Schüpbachstrasse 26, 3543 Emmenmatt

Region Berner Mittelland

Kurs Nr. 210**Küchenexkursion****Datum/Zeit**

Donnerstag, 19. Januar 2017
12.45 Uhr

Kursinhalt

- Besichtigung von 4 bis 5 ausgeführten Küchen
- Informationen über Materialien und Geräte direkt am Objekt

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referenten

Projektleiter Küchenbau

Ort

GLB Berner Mittelland, Sensemattstr. 150, 3174 Thörishaus

Kurs Nr. 211**Exkursion / Besichtigung
Wärmepumpen-Heizungsanlagen****Datum/Zeit**

Freitag, 21. April 2017
13 Uhr

Kursinhalt

- Heizungssanierung mit Wärmepumpen
- Kombination mit Solaranlagen

Kosten

keine

Referenten

Hofer Markus, Wittwer Christoph, Stäubli Manuel

Ort

GLB Berner Mittelland, Sensemattstr. 150, 3174 Thörishaus

Region Seeland

Kurs Nr. 311**KEV – Kostendeckende Einspeisevergütung****Datum/Zeit**

Donnerstag, 26. Januar 2017
9–11 Uhr

Kursinhalt

- Stand Tarife per 01.01.2017
- Gesetzliche Grundlagen
- Autarkie vs. Autonomie

Kosten

CHF 20.–
GLB-Mitglieder CHF 10.–

Referenten

Urs Mori, Nicolas Ramser

Ort

GLB Seeland, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Kurs Nr. 312**Gesunde Dächer leben länger****Datum/Zeit**

Dienstag, 14. Februar 2017
18.30–21 Uhr

Kursinhalt

- Basiswissen Dachkontrollen und Unterhalt
- Material und Alternativen
- Grundlagen Blitzschutz

Kosten

CHF 20.–
GLB-Mitglieder CHF 10.–

Referenten

Ruedi Spörri, Adrian Stähli

Ort

GLB Seeland, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Kurs Nr. 313 Basiswissen ökologische Gebäudehüllensanierung

Datum/Zeit

Donnerstag, 23. Februar 2017
10–16 Uhr

Kursinhalt

- Ökologische Heizsysteme
- Stromproduktion – leicht gemacht
- Nachmittag: Besuch von Referenzobjekten

Kosten

CHF 40.–
GLB-Mitglieder CHF 30.–

Referenten

Pascal Arn, Nicolas Ramser, Urs Mori

Ort

GLB Seeland, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Kurs Nr. 314 Frisches Heim mit frohen Farben

Datum/Zeit

Freitag, 24. Februar 2017
10–16 Uhr

Kursinhalt

- Die professionelle Pinselsanierung
- Farb- und Stilberatung
- Tipps und Tricks zum Selbermachen

Kosten

CHF 40.–
GLB-Mitglieder CHF 30.–

Referenten

Bernhard Bigler, Luigi Verri

Ort

GLB Seeland, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Kurs Nr. 315 Plattenarbeiten

Datum/Zeit

Freitag, 10. März 2017
8–16.30 Uhr

Kursinhalt

- Plattenauswahl, Untergrund, Vorarbeiten
- Abdichtungen im Nassbereich
- Verlegen von Platten
- Unterhaltsarbeiten
- Plattenpflege, Unterhaltungspflicht von Kittfugen

Kosten

CHF 50.–
GLB-Mitglieder CHF 40.–

Referent

Simon Egger

Ort

GLB Seeland, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Kurs Nr. 316 Workshop Bodenbeläge

Datum/Zeit

Mittwoch, 22. März 2017
18–20 Uhr

Kursinhalt

- Fachgerechtes Reinigen und Pflegen von Holz- und Korkböden.
- Strapazierte Holzböden auffrischen
- Mit dem Expertenwissen aus diesem Workshop lassen Sie Ihren Boden erstrahlen wie ein Profi.

Kosten

CHF 10.–
GLB-Mitglieder kostenlos

Referent

Patrick Ledermann

Ort

GLB Seeland, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Kurs Nr. 317**Garten- & Landschaftsbau****Datum/Zeit**

Freitag, 24. März 2017
9.30–16 Uhr

Kursinhalt

- Neue Ideen rund ums Haus
- Lebensraum Garten

Kosten

CHF 40.–
GLB-Mitglieder CHF 30.–

Referenten

Joel Werren, Benjamin Ramser

Ort

GLB Seeland, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Kurs Nr. 318**Renovation/Ausbau/Erweiterung****Datum/Zeit**

Samstag, 25. März 2017
ganzer Tag

Kursinhalt

- Wirtschaftliche Nutzung von leerstehenden Ökonomiegebäuden
- Besuche von Referenzobjekten

Kosten

CHF 60.–
GLB-Mitglieder CHF 50.–

Referenten

Markus Wiedmer, Sandra Rothenbühler

Ort

GLB Seeland, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Region Zürich Land

Kurs Nr. 416**Realisierbare Bauvorhaben****Datum/Zeit**

Samstag, 11. Februar 2017
8–12.30 Uhr

Kursinhalt

Erläuterung der gesetzlichen Grundlagen für die Erstellung oder Umnutzung von Wohn- und Oekonomiebauten. Besichtigung eines realisierten Bauvorhaben.

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referenten

Vertreter Zürcher Bauernverband ZBV
Ruedi Brüngger, GLB Zürich Land

Ort

GLB Zürich Land, Wässerstrasse 31, 8340 Hinwil

Kurs Nr. 411**Energieoptimiertes Eigenheim****Datum/Zeit**

Samstag, 25. Februar 2017
8–13 Uhr

Kursinhalt

- Heimvernetzung/Eigenverbrauchsoptimierung
- Energiespeicherung – Die Heimbatterie erobert das EFH
- Erdwärmekörbe als Alternative zu Erdwärmesonden

Kosten

CHF 40.–
GLB-Mitglieder CHF 30.–

Referenten

Hr. Rohner (Engeo)
Hr. De Cubellis (Fankhauser)
Hr. Dellios / Hr. Dienner (Engie)

Ort

Gasthof Hirschen, Zürichstrasse 2, 8340 Hinwil

Kurs Nr. 412**Gebäudedämmungen heute****Datum/Zeit**

Freitag, 24. Februar 2017
9–12 Uhr

Kursinhalt

- Dämmstoffe
- Trends
- Anforderungen

Kosten

CHF 10.–
GLB-Mitglieder kostenlos

Referent

Jost Stricker, GLB Zürich Land

Ort

GLB Zürich Land, Wässerstrasse 31, 8340 Hinwil

Kurs Nr. 413**Das ideale Wärmeabgabesystem für Ihren Stall****Datum/Zeit**

Samstag, 4. März 2017
10 bis 13 Uhr

Kursinhalt

Referat über die verschiedenen Möglichkeiten der Stallbeheizung. Wo liegen die die Vor- und Nachteile der einzelnen Abgabesysteme? Wie kann die höchste thermische Behaglichkeit für Ihre Tiere erreicht werden? Die Systeme im Kosten/ Nutzen-Vergleich und vieles mehr.

Kosten

CHF 20.–
GLB-Mitglieder CHF 10.–

Referenten

Stephan Müller, Rehau Vertriebs AG;
Massimo Covello, GLB Zürich Land

Ort

GLB Zürich Land, Wässerstrasse 31, 8340 Hinwil

Kurs Nr. 414**Mineralfarbe auf Holzwerk****Datum/Zeit**

Freitag, 17. März 2017
9–12 Uhr

Kursinhalt

Vorteile von Mineralfarbe auf Holzuntergründen

Kosten

CHF 20.–
GLB-Mitglieder CHF 10.–

Referent

Aldo Degasperi (Keim Farben)

Ort

GLB Zürich Land, Wässerstrasse 31, 8340 Hinwil

Kurs Nr. 415**Wandschalung mit Raschal****Datum/Zeit**

Dienstag, 11. April 2017
9–11.30 Uhr

Kursinhalt

Wandschalung mit Raschal-System erstellen.
Verschiedene Details werden gezeigt.

Kosten

CHF 10.–
GLB-Mitglieder kostenlos

Referent

Daniel Minder

Ort

GLB Zürich Land, Wässeristrasse 31, 8340 Hinwil

Region Thun/Oberland

Kurs Nr. 510**Plattenlegen****Datum/Zeit**

Montag, 13. Februar 2017,
13.30–17 Uhr
Dienstag, 14. Februar 2017,
8–17 Uhr

Kursinhalt

Lernen Sie an einem Übungsobjekt folgende Arbeiten auszuführen: Abdichten, Haftbrücke, Boden und Wände mit Platten belegen, Ausfugen, Silikonfugen

Kosten

CHF 50.–
GLB-Mitglieder CHF 40.–

Referenten

Baumeisterabteilung GLB Gwatt

Ort

GLB Thun/Oberland, Moosweg 11, 3645 Gwatt

Kurs Nr. 511**Antike Möbel restaurieren****Datum/Zeit**

Freitag, 24. Februar 2017
9 bis 16 Uhr

Kursinhalt

- Richtiges Vorgehen bei der Restaurierung
- Planung, Schädlingsbekämpfung, Ablaugen, Schleifen (praxisbezogener Kurs, eigenes Objekt mitbringen)

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referentin

Sabrina Rupp, Möbelfabrikation, GLB

Ort

GLB Thun/Oberland, Moosweg 11, 3645 Gwatt

Kurs Nr. 512**Exkursion Photovoltaik
mit Besuch der Firma Meyer Burger****Datum/Zeit**

Freitag, 3. März 2017
(Teilnehmerzahl begrenzt)
12 (Apéro riche) bis 17 Uhr

Kursinhalt

Nach einem reichhaltigen Apéro riche (Lunch) erhalten Sie Einblick in die Technik der Photovoltaik, die Förderprogramme, die Anlagearten und die Möglichkeiten zum Eigenverbrauch der Elektrizität. Anschliessend besichtigen wir die Modulherstellung der Firma Meyer Burger in Thun. Zum Abschluss besichtigen wir durch die GLB installierte Indachanlagen.

Kosten

CHF 50.–
GLB-Mitglieder CHF 40.–

Referenten

Mitarbeiter der Elektro- und Dachdeckerabteilung GLB Gwatt

Ort

GLB Thun/Oberland, Moosweg 11, 3645 Gwatt

Region Oberaargau

Kurs Nr. 610**Fachevent Gebäudehülle****Datum/Zeit**

Donnerstag, 26. Januar 2017
13.30 bis 17.30 Uhr

Kursinhalt

- Planung
- Thermografie
- Aussenhülle Holzbau, Metall und Gips
- Fenster und Türen und Innenausbau
- Beiträge Bund und Kanton

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referenten

GLB, Planung, Holzbau, Spengler, Dachdecker, Gipser

Ort

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal

Kurs Nr. 616**Gartenbau-Kurs****Datum/Zeit**

Samstag, 4. März 2017
8 bis 12 Uhr

Kursinhalt

- Gartengestaltung
- Umgebungsarbeiten

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referenten

GLB und Lieferanten

Ort

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal

Kurs Nr. 611 Asbest, Schadstoffe im Umbau – was tun?

Datum/Zeit

Dienstag, 28. März 2017
18 bis ca. 20 Uhr

Kursinhalt

- Schadstoffexperte erklärt die Gefahren
- Asbestsanierer der GLB erläutern ihre Arbeit

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referenten

GLB, Sven Kiener (Schadstoffexperte)

Ort

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal

Kurs Nr. 614 Photovoltaik

Datum/Zeit

Donnerstag, 6. April 2017
13.30 bis 17 Uhr

Kursinhalt

- Verschiedene Panels
- Speichermöglichkeiten
- Beiträge Bund und Kanton

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referenten

GLB und Fankhauser Solar

Ort

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal

Kurs Nr. 615 Heizungssanierung mit erneuerbaren Energien

Datum/Zeit

Donnerstag, 20. April 2017
18 bis ca. 20 Uhr

Kursinhalt

Welches ist das richtige Heizsystem

Kosten

keine

Referenten

GLB und Allotherm, Erwin Muff

Ort

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal

Kurs Nr. 612 Fachevent Sanierung Bad

Datum/Zeit

Donnerstag, 18. Mai 2017
13 bis 17 Uhr

Kursinhalt

- Planung
- Komplette Badsanierung
- Asbest, Schimmelpilz
- Elektro- und Sanitärinstallationen
- Plattenarbeiten

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referenten

GLB Oberaargau

Ort

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal

Kurs Nr. 613**Bauernhausexkursion****Datum/Zeit**

Samstag, 21. Oktober 2017
9 bis 13 Uhr

Kursinhalt

- Fachgerechtes Vorgehen bei einer Bauernhaussanierung
- Besichtigung von ausgeführten Objekten
- Gute Lösungen im bestehenden Haus
- Erfahrungsaustausch

Kosten

CHF 50.–
GLB-Mitglieder CHF 40.–

Referenten

GLB-Projektleiter Planung

Ort

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal



GLB-Kurs-Anmeldung

Ich melde mich für folgenden GLB-Baukurs an:

Kurstitel/Inhalt: _____

Kursnummer: _____

Kursdatum: _____

Mitglied-Nr.: _____

Vorname, Name: _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Einsenden an die Adresse des entsprechenden Kursanbieters (siehe Kursprogramm).

Bericht
S. 14Ökonomie-
planung

Emmenmatt
Michael Gerber
034 408 17 24
migerber@glb.ch



Thörishaus
Christian Hauert
034 408 17 33
chauert@glb.ch



Lyss
Jürg Baumgartner
032 387 41 78
jbaumgartner@glb.ch



Hinwil
Janine Eigenmann
044 938 87 25
jeigenmann@glb.ch



Gwatt
Jürg Wenger
033 334 78 52
jwenger@glb.ch



Langenthal
Beat Schneider
062 916 09 19
bschneider@glb.ch

Baumeister



Emmenmatt
Stefan Lehmann
034 408 17 89
slehmann@glb.ch



Thörishaus
Thomas Kunz
031 888 12 20
tkunz@glb.ch



Lyss
Paul Blaser
032 387 41 16
pblaser@glb.ch



Hinwil
Robert Grob
044 938 87 19
rgrob@glb.ch



Gwatt
Manfred Johner
033 334 78 48
mjohner@glb.ch



Langenthal
Daniel Maurer
062 916 09 05
dmaurer@glb.ch

Bericht
S. 20

Bodenbeläge



Emmenmatt
Jürg Stalder
034 408 17 72
jstalder@glb.ch



Niederschlerli
Robert Kläy
031 848 12 16
rklaey@glb.ch



Lyss
Patrick Ledermann
032 387 41 14
pledermann@glb.ch



Hinwil
Stefan Haldimann
044 938 87 17
shaldimann@glb.ch



Gwatt
Peter Bärtschi
033 334 78 49
pbaertschi@glb.ch



Langenthal
Christoph Rötthlisberger
062 916 09 15
croethlisberger@glb.ch

Bericht
S. 17Garten- und
Landschaftsbau

Emmenmatt
Marcel Langenegger
079 561 54 26
mlangenegger@glb.ch



Thörishaus
Adrian Hänni
079 760 78 77
ahaenni@glb.ch



Lyss
Joel Werren
032 387 41 17
jwerren@glb.ch



Langenthal
Christian Brader
062 916 09 00
cbrader@glb.ch

Bericht
S. 42Ökonomie-
berater

Christian Hauert
034 408 17 33
chauert@glb.ch



Emmenmatt
Thomas Wenger
034 408 17 51
twenger@glb.ch



Thörishaus
Andreas Kuhn
031 888 12 36
akuhn@glb.ch



Lyss
Pascal Arn
032 387 41 23
parn@glb.ch



Hinwil
Massimo Covello
044 938 87 13
mcovello@glb.ch



Gwatt
Beat Flükiger
033 334 78 37
bfuekiger@glb.ch



Langenthal
Gädu Tahiri
062 916 09 22
ntahiri@glb.ch

Bericht
S. 39

Sanitär/Heizung



Emmenmatt
Simon Mosimann
079 593 58 07
smosimann@glb.ch



Thörishaus
Manuel Stäubli
031 888 12 30
mstaebli@glb.ch



Lyss
Urs Mori
032 387 41 28
umori@glb.ch



Hinwil
Janine Eigenmann
044 938 87 25
jeigenmann@glb.ch



Gwatt
Michael Fuss
033 334 78 30
mfuss@glb.ch



Langenthal
Marcus Paul
062 916 09 23
mpaul@glb.ch

Bericht
S. 25
S. 28

Photovoltaik



Emmenmatt
Hanspeter Stalder
034 408 17 50
hpstalder@glb.ch



Thörishaus
Michael Hinni
031 888 12 51
mhinni@glb.ch



Lyss
Nicolas Ramser
032 387 41 24
nramser@glb.ch



Hinwil
Manuel Billeter
044 938 87 14
mbilleter@glb.ch



Gwatt
Christoph Schürch
033 334 78 33
cschuerch@glb.ch



Langenthal
Marcus Paul
062 916 09 23
mpaul@glb.ch

Elektro



Hans Thierstein
034 408 17 98
hthierstein@glb.ch

Küchen



Emmenmatt
Marc Niederhäuser
034 408 17 45
mniederhaeuser@glb.ch



Hinwil
Adam Schneider
044 938 87 12
aschneider@glb.ch



Gwatt
Christian Bieri
033 334 78 73
cbieri@allotherm.ch



Langenthal
Safije Mustafa
062 916 09 11
smustafa@glb.ch

Bericht
S. 32

Energieberater

Bericht
S. 10Dachdecker/
Spengler**Emmenmatt
Reto Bocchetti**
034 408 17 57
rbocchetti@glb.ch**Thörishaus
Fritz Witschi**
031 888 12 28
fwitschi@glb.ch**Lyss
Adrian Stähli**
032 387 41 60
astaehli@glb.ch**Hinwil
Stefan Haldimann**
044 938 87 17
shaldimann@glb.ch**Gwatt
Mathias Frehner**
033 334 78 51
mfrehner@glb.ch**Langenthal
Thomas Kropf**
062 916 09 29
tkropf@glb.chBericht
S. 12

Maler/Gipser

**Emmenmatt
Fritz Blaser**
034 408 17 62
fblaser@glb.ch**Thörishaus
André Ducret**
031 888 12 24
aducuret@glb.ch**Lyss
Luigi Verri**
032 387 41 33
lverri@glb.ch**Hinwil
Fausto Sussenbach**
044 938 87 16
fsussenbach@glb.ch**Gwatt
André Ducret**
031 888 12 24
aducuret@glb.ch**Langenthal
Michael Gerber**
062 916 09 12
mgerber@glb.chBericht
S. 8
S. 38

GLB line

**Fenster
Martin Roos**
034 408 17 82
mroos@glb.ch**Treppen
Johann Wittwer**
034 408 17 77
jwittwer@glb.ch**Küchen
Hans Thierstein**
034 408 17 98
hthierstein@glb.ch**Türen
Niklaus Marthaler**
032 387 41 25
nmarthaler@glb.ch**Möbel
Peter Bärtschi**
033 334 78 49
pbaertschi@glb.chBericht
S. 47
S. 48
S. 50Stall- und
Hoftechnik**Schweineh./Tore
Beat Scheidegger**
034 408 17 25
bscheidegger@glb.ch**Rindviehhaltung
Jürg Niederhauser**
034 408 17 21
jniederhauser@glb.ch

Geldanlagen

**Langnau
Florian Gerber**
034 408 16 20
flgerber@glb.ch**Langnau
Franziska Mannhart**
034 408 16 03
fmannhart@glb.ch



Emmenmatt
Walter Hutmacher
034 408 17 67
whutmacher@glb.ch



Thörishaus
Walter Hutmacher
034 408 17 67
whutmacher@glb.ch



Lyss
Adrian Schmied
032 387 41 30
asschmied@glb.ch



Hinwil
Jost Stricker
044 938 87 23
jstricker@glb.ch



Gwatt
Tobias Schild
033 334 78 56
tschild@glb.ch



Langenthal
Emanuel Gasser
062 916 09 21
egasser@glb.ch

Bericht
S. 44

Zimmerei
Bauschreinerei



Emmenmatt
Ueli Kunz
034 408 17 40
ukunz@glb.ch



Thörishaus
Stefan Zürcher
031 888 12 25
szuercher@glb.ch



Lyss
Markus Wiedmer
032 387 41 32
mwiedmer@glb.ch



Hinwil
Rudolf Brüngger
044 938 87 24
rbruegger@glb.ch



Gwatt
David Reichen
033 334 78 23
dreichen@glb.ch



Langenthal
Beat Wiesmann
062 916 09 14
bwiesmann@glb.ch

Bericht
S. 30
S. 34

Planung

Fragen Sie uns ungeniert!

Gerne nehmen wir einen Augenschein vor Ort und beraten Sie in einem ersten unverbindlichen Gespräch!

AZ B

3550 Langnau

DIE POST 

Hauptsitz und Verwaltung

Bahnhofstr. 27
3550 Langnau
Telefon 034 408 17 17
Fax 034 408 16 56

Region Emmental

Schüpbachstr. 26
3543 Emmenmatt
Telefon 034 408 17 17
Fax 034 408 17 00

Region Oberaargau

Murgenthalstr. 70a
4900 Langenthal
Telefon 062 916 09 00
Fax 062 916 09 08

Region Berner Mittelland

Sensemattstr. 150
3174 Thörishaus
Telefon 031 888 12 12
Fax 031 888 12 10

Region Seeland

Grenzstr. 25
3250 Lyss
Telefon 032 387 41 41
Fax 032 387 41 51

Region Thun/Oberland

Moosweg 11
3645 Gwatt
Telefon 033 334 78 00
Fax 033 334 78 10

Region Zürich Land

Wässeristr. 31
8340 Hinwil
Telefon 044 938 87 00
Fax 044 938 87 09